

III. Personalangelegenheiten und Geschäftsführung im allgemeinen.

A. Personalangelegenheiten.

1. Gemeinderath.

Am 4. März 1886 wurden als Bürgermeister-Stellvertreter die bisherigen Functionäre Dr. Johann Nep. Priy und Johann Heinrich Steudel wiedergewählt.

Zum Schriftführeramte wurden mittels Wahl vom 22. Jänner und 23. Juli die Gemeinderäthe Josef Gugler, Johann Kropf, Christian Ludwig Praetorius und Michael Trost berufen.

Durch den Tod hat der Gemeinderath im verflossenen Jahre nachbenannte Mitglieder verloren: Rud. Boynger, k. k. Oberechnungsrath a. D. († 7. Jänner); Josef Nigler, Porträtmaler († 19. Februar); Alfred Michelberger, k. k. Gymnasialprofessor († 7. September); Michael Mayer, Bürger, Hôtel- und Hauseigenthümer († 5. October); Friedrich Gerold, kais. Rath, Bürger und Hauseigenthümer († 7. October), und Johann Kropf, Bürger und Hauseigenthümer († 9. December).

Ihr Mandat haben vor Ablauf der Functionsperiode zurückgelegt die Gemeinderäthe: Michael Kummer, Hôtel- und Hauseigenthümer (19. Februar); Bernhard Frieb, Director des k. k. Gymnasiums zu den Schotten (26. Februar); Franz Löblich, Bürger, Kupferschmied und Hauseigenthümer (2. März); Dr. Karl Linder, Schriftsteller (5. März); Wilhelm Pfister, Bürger, Schön- und Schwarzfärber, Hauseigenthümer (9. Juli); Karl Landsteiner, k. k. Gymnasialprofessor (3. September); August Falk, Meerschaumhändler und Hauseigenthümer (9. November); Anton Kangel, akademischer Bildhauer, Bürger und Hauseigenthümer (3. December); Franz Scherer, Bürger, Strohhutfabrikant und Hauseigenthümer (3. December).

Die Wahlen in den Gemeinderath fanden in der Zeit vom 29. März bis 7. April 1886 statt; hiebei wurden

a) neugewählt¹⁾:

I. Bezirk.

Franz Schulz, Architekt und Hauseigenthümer (I); Alfred Nizelberger, k. k. Gymnasialprofessor (II); Constantin Koske, Generalsecretär der ungarisch-französischen Versicherungsgesellschaft (III).

II. Bezirk.

Alfred Stern, Dr. der Rechte, Hof- und Gerichtsadvocat und Hauseigenthümer (I); Leopold Rakowitzsch, n.-ö. Landes-Oberbuchhalter a. D. (II); Franz Kolbeck, Gastwirt (III).

III. Bezirk.

Josef Frosch, Baumeister (III).

IV. Bezirk.

August Falk, Meerschauhändler und Hauseigenthümer (II); Johann Schrenkh, n.-ö. Landesbeamter und Hauseigenthümer (II); Theodor Reuter, Civilarchitekt (III).

V. Bezirk.

Ludwig Huber, Dr. der Rechte, Hof- und Gerichtsadvocat, Hauseigenthümer (II); Ludwig Dohauer, Bäcker (III); Robert Klenhonz, Bürger und Essigfieder (III).

VI. Bezirk.

Gustav Brünner, Hauseigenthümer (I); Vincenz Wessely, Bürger und Fragner (III).

VIII. Bezirk.

Augustin Kupka, Dr. der Rechte, Hof- und Gerichtsadvocat (III).

IX. Bezirk.

Ferdinand Dehm, Bürger, Architekt, Stadtbaumeister und Hauseigenthümer (I); Ludwig Haindl, Dr. der Rechte, Hof- und Gerichtsadvocat (II); Karl Gilge, Dr. jur. und phil., Bürger, Director der Wasserheilanstalt Brunnbad und Hauseigenthümer (III).

b) wiedergewählt¹⁾:

I. Bezirk.

Friedrich Gerold sen., kais. Rath, Bürger, Buchdruckerei- und Hauseigenthümer (I); Wilhelm Mauthner Ritter v. Mauthstein, Dr. der Rechte, Bürger und Hauseigenthümer (I); Franz Starnbacher, Bürger, Weingroßhändler und Hauseigenthümer (I); Guido Freiherr v. Sommaruga, Dr. der Rechte, Hof- und Gerichtsadvocat und Hauseigenthümer (I); Gustav Simon, Metallwarenfabrikant (I); Johann Kropf, Bürger und Hauseigenthümer (III).

II. Bezirk.

Josef Mumb, Bürger, Gastwirt und Hauseigenthümer (III); Karl Armann, k. k. Baurath, Oberingenieur der Nordbahn i. P. und Hauseigenthümer (III); Franz Bernert, Stadtbaumeister und Hauseigenthümer (III).

¹⁾ Die eingeklammerten römischen Ziffern bedeuten den Wahlkörper, von welchem der Betreffende gewählt wurde.

III. Bezirk.

Heinr. Matthies, Bürger, Spengler und Installateur (I); Ludwig Trubel, Bau- und Brennholzhandler und Hauseigenthümer (II); Raimund Gröbl, Dr. der Rechte, Hof- und Gerichtsadvocat (II); Leopold Holly, Bürger und praktischer Arzt (III); Ignaz Mandl, Dr. der Medicin (III).

V. Bezirk.

Stephan Jaschka, Bürger und Kupferschmied (I); Johann Heinrich Stendel, Bürger und Hauseigenthümer (II); Felician Altenberg, Bürger, Apotheker und Hauseigenthümer (II); Wilhelm Kasp, Handschuh-, Sonnen- und Regenschirmmacher (III).

VI. Bezirk.

Ferdinand Loquai, Privilegiumsinhaber und Hauseigenthümer (II); Ferdinand Mayer, Bürger und Federnschmücker (III).

VII. Bezirk.

Leopold Dorfleuthner, Bürger, Seidenzeugfabrikant und Hauseigenthümer (I); Gotthard Köckis, Bürger und Hauseigenthümer (I); Anton Kreuzig, Bürger und Schneider (III); Karl Leopold Lustig, Bürger und Goldarbeiter (III).

VIII. Bezirk.

Johann Loidold, Dr. der Medicin, Bürger und Hauseigenthümer (I); Franz Ritter v. Neumann sen., k. k. Oberbaurath, Bürger und Hauseigenthümer (I); Josef Gugler, k. k. Gymnasialprofessor und Bezirksschulinspector (III).

IX. Bezirk.

Franz Erban, Bürger und Steinhändler (II).

Im X. Bezirke hat keine Wahl in den Gemeinderath stattgefunden.

2. Magistrat, Ämter und Anstalten.

Die nachfolgende Tabelle zeigt den systemisirten Personalstand des Magistrates, der städtischen Ämter und Anstalten nach der Höhe des mit den einzelnen Kategorien der Bediensteten verbundenen Jahreseinkommens (exklusive Personalzulagen, Wagenpauschalien etc.) am Schlusse des Jahres 1886.

Der Status und die systemisirten Bezüge der Beamten und sonstigen Bediensteten der Gemeinde sind auch im statistischen Jahrbuche, Abschnitt VIII tabellarisch zusammengestellt; die Anzahl der systemisirten Stellen betrug im abgelaufenen Jahre 2112 (1885: 2048), die Gesamtsumme der jährlichen Bezüge, exklusive von Personalzulagen, Wagenpauschalien u. dgl., 2,051.919 fl. 50 kr. (1885: 2,004.902 fl.).

Magistratsdirection, Präsidialbureau und Magistratsdepartements.

Der Magistratsdirection, bestehend aus dem Magistratsdirector und Magistrats-Vicedirector, waren zu Ende des Jahres 1886 1 Secretär, 1 Concipist und 1 Kanzleibeamter zugewiesen.

Systemisirter Personalstand des Magistrates, der städtischen Ämter und Anstalten am Schlusse des Jahres 1886.

Table with columns for salary (Fübrl. Gehalt), position (Rechtskundige Beamte, Buchhaltung, Archiv, etc.), and various departments (Stadtbauamt, Conscriptionsamt, etc.). Rows list specific roles and their counts, such as '1 Magistratsdirector' or '8 Magistratsräthe'.

1) Mit demselben ist, insofern nicht eine Ausnahme angeführt erscheint, der Bezug eines 30%igen Quartiergeldes oder der Genuss eines Naturalquartiers verbunden. — 2) Ohne Quartiergeld und ohne Naturalquartier. — 3) Von sämmtlichen 56 Schuldienern, welche einen besonderen Status bilden, sind hier nur jene zu zählen, welche an den städtischen Mittelschulen verwendet werden, da die an den städtischen Bürgerschulen bediensteten Schuldiener aus dem Bezirks-Schulfonds entlohnt werden.

Das (mit I bezeichnete) Präsidialbureau bestand nebst dem Präsidialsecretär als Leiter aus 3 Concipisten, 2 Conceptsadjuncten und 7 Kanzleibeamten (einer für die Armenlotterie).

In den Magistratsdepartements standen in Verwendung, und zwar:

im Depar- tement	mit den Geschäftsagenden	Räthe	Secretäre	sonstige Concepts- beamte	aus dem Kanzlei- status	aus anderen Status	Diurnisten
II	Rechtsangelegenheiten	1	1	2	1	—	—
III	Finanzwesen und Statistik	1	1	1	—	—	8
IV	Cassawesen, Hunde- und Verzehrungssteuer, Taxen und Gebühren, Cultusangelegenheiten	1	1	1	1	—	—
V	Wirtschaftsangelegenheiten (currente städtische Arbei- ten, Beleuchtung, Bäder, Feuerwehr, Preistarif), Be- heizung und Ventilation im allgem., städt. Hochbauten	1	1	2	1	—	—
VI	Straßen- und Canalisirungswesen, Überschwemmungs- angelegenheiten, Eisenbahnen, Brücken, Donauregu- lierung (exklusive Anlehen und Parcellierung), Schiffahrtskanäle und Werfbäche, pneumatische Post	1	2	2	1	—	1
VII	Wasserleitungen, Gartenanlagen, Besprikung mit Hy- dranten	1	1	3	1	—	—
VIII	Sanitätswesen	1	1	4	—	—	1
IX	Baupolizei, Gürtelstraßenanlage	1	2	3	2	—	—
X	Unterrichtswesen	1	2	3	3	—	—
XI	Armenwesen	1	3	8	4	—	2
XII	Krankenhaus-Verpflegskosten, Dienstbotenfrankencassa	1	1	1	2	—	1
XIII	Einhebung fremder Gebühren	1	1	—	5	—	—
XIV	Schub- und Hausierangelegenheiten zc.	1	1	3	8	1 ¹⁾	—
XV	Feuer-, Straßen- und Strompolizei	1	1	2	1	—	—
XVI	Markt- und Approvisionierungswesen	1	2	4	1	1 ²⁾	—
XVII	Militärangelegenheiten, Volkszählung	1	1	3	1	—	1
XVII a	Militärtagangelegenheiten	1	1	1	—	—	17
XVIII	Matrikenführung über Confectionslose, Ehesachen, Zu- ständigkeitsverleihungen und Wahlangelegenheiten, Geschworenenlisten, verschiedene Gewerbe, Privile- gien, Marken- und Musterchutz	1	2	3	2	—	—
XIX	Steuerwesen	1	2	5	—	1 ³⁾	1
XX	Handelswesen und verschiedene Gewerbe, Gewerbe- und Genossenschaftswesen im allgemeinen	1	2	6	1	—	—
XXI	Urkunden-Legalisirung, verschiedene Gewerbe, Lohn- wagengefälle	—	1	5	2	—	—
XXII	Schanf- und Auspeisegewerbe	1	1	4	1	—	—
XXIII	Verschiedene Gewerbe	1	1	4	1	—	1
XXIV	Erwerbsteuer - Mangelrelationen, Erwerbsteuerfrist- und Ratengesuche	1	2	—	2	—	1
XXV	Wirtschaftsangelegenheiten (speciell Fondsgüter-Ver- waltung, städtische Zinshäuser), Wasserrecht zc.	1	1	1	2	—	—

¹⁾ Registrant. — ²⁾ Marktcommissär. — ³⁾ Steuercommissär.

Die beim Magistrate, dann bei den städtischen Ämtern und Anstalten im Jahre 1886 stattgehabten Personal- und Besoldungsstands-Regulierungen und die im Personalstande der Magistratsräthe und Secretäre, dann der Vorstände und oberen Beamten der Ämter und Anstalten eingetretenen Veränderungen sind aus der nachfolgenden Darstellung zu entnehmen.

Conceptstatus.

Pensioniert wurden die Magistratsräthe Gustav Echsler (5. März) und Eduard Wagner (26. Mai).

Zu Magistratsräthen wurden ernannt die Secretäre: Dr. Ferdinand Kronawetter (5. Jänner), Eduard Stenzinger (2. April) und Moriz Freyer (23. Juni).

Zu Magistratssecretären wurden befördert die Concipisten: Christian Müller (5. Jänner), Dr. Friedrich Dittenberger v. Dittenberg (2. April) und Peter Philipp (23. Juni).

Buchhaltung.

Gestorben ist der Rechnungsrath Theodor Rittler (3. Juni).

Zum Rechnungsrathe wurde ernannt der Rechnungsrevident Franz Ritter v. Grienberger (23. Juli).

Zum Rechnungsrevidenten wurde befördert der Rechnungsofficial Theodor Fechner (23. Juli).

Städtisches Lagerhaus.

Mit Gemeinderathsbeschluss vom 29. Jänner 1886 wurden der Verwalter des städtischen Lagerhauses Eduard Straßer und der Haus- und Bahninspector des Lagerhauses Anton Rischer, beide unter gleichzeitiger Ertheilung der Altersnachsicht und unter Anrechnung ihrer bei dem Lagerhause der Stadt Wien bisher provisorisch zugebrachten Dienstzeit, vom Tage der Angelobung, d. i. bei ersterem vom 18. December 1880 und bei letzterem vom 11. November 1876 an, definitiv angestellt.

Städtische Schlachthäuser.

Der Schlachthausdirector im Gumpendorfer Schlachthause Christian Scharf wurde pensioniert (19. Februar) und die hiedurch erledigte Stelle dem Marktcommissär Julius Schreiber verliehen (9. April).

Hauptcassa.

Gestorben ist der Cassier Emil Hütter (21. Jänner).

Pensioniert wurde der Director Karl Mayr (22. December).

Zum Cassier wurde ernannt der Liquidationsadjunct 1. Gehaltsstufe Theodor Rapp, zum Liquidationsadjuncten 2. Gehaltsstufe wurde befördert der Cassa-Official Josef Sedlaczek Freiherr v. Lichtenhofen (26. Februar).

Kanzlei.

Mit dem Gemeinderathsbeschlusse vom 26. März 1886 ist eine siebente Stelle der Kanzlei-Officiale 2. Classe 1. Gehaltsstufe mit dem Jahresgehalte von 1100 fl. und

dem 30% Quartiergelde creiert worden, und mit dem Gemeinderathsbeschlusse vom 18. Mai 1886 wurden die Kanzlei-Praktikanten in vier Kategorien eingetheilt, und zwar

32	Kanzlei-Praktikanten	mit einem jährlichen Adjutum von 540 fl.
33	"	" " " " " " 480 "
32	"	" " " " " " 420 "
33	"	" " " " " " 360 "

Nachfolgende Tabelle zeigt die Verwendung des Kanzlei- und Dienerpersonales im abgelaufenen Jahre.

Amt, Departement, Anstalt	Kanzlei							Rathsdienner	Amtsdienner	Aushilfsdienner	Drucker	Druckergehilfen	Hausknecht	
	Director	Directionsadjuncten	Officiale 1. Classe	Officiale 2. Classe	Accessisten	Praktikanten	Aspiranten							Diurnisten
Präsidialkanzlei	—	—	1	4	1	1	—	—	4	3	—	—	—	—
Magistratsdirection	—	—	—	—	—	1	—	—	1	1	—	—	—	—
Magistratsdepartements III, VI, VIII, XI, XII, XVII, XXIII und XXIV	—	—	4	8	7	23	—	16	2	16	3	—	—	—
Kanzleien des II.—X. Bezirkes . . .	—	—	5	11	8	14	—	2	8	48	—	—	—	—
Buchhaltung	—	—	—	—	—	—	—	—	—	4	—	—	—	—
Archiv	—	—	1	—	—	4	—	—	1	1	1	—	—	—
Stadtphysikat	—	—	—	1	—	1	—	—	—	1	—	—	—	—
Bauamt	—	—	—	1	—	3	—	3	—	1	—	—	—	—
Conscriptionsamt	—	—	—	—	—	10	—	—	2	11	—	—	—	—
Marktcommissariat	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—
Hauptcassa	—	—	—	—	—	7	—	—	2	7	—	—	—	—
Steueramt	—	—	—	—	—	16	—	—	3	5	—	—	—	—
Einreichungsprotokoll	—	1	4	4	1	6	—	—	—	3	—	—	—	—
Expedit ¹⁾	1	2	3	5	8	40	2	32	—	6	2	3	3	1
Zustellungsamt	—	1	—	2	—	—	—	4	5	43	6	—	—	—
Registratur	—	—	—	—	—	—	—	—	1	12	—	—	—	—
Bürgerverforgungshaus	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—
Verforgungshaus am Mserbach . . .	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—
Asyl- und Werkhaus	—	—	—	1	—	—	—	1	—	—	4	—	—	—
Centralfriedhof	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—
Ortschulrath des I. Bezirkes	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—
f. f. Landesgericht (Grundbuchsamt)	—	—	—	—	—	—	—	2)	—	—	—	—	—	—
Portier und Rathhauswächter . . .	—	—	—	—	—	—	—	—	1	5	—	—	—	—
Lehrmittelausstellung	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	1	—	—	—
zusammen	1	4	18	37	26	128	2	59	30	169	17	3	3	1

¹⁾ Dem Personalstande des Expedites waren durchschnittlich per Jahr 8 Personen zur anderweitigen aus-
hilfsweisen Dienstleistung entnommen.

²⁾ Mit 9. October 1886 wurde der früher beim Grundbuchsamte beschäftigte Diurnist infolge Beendigung
der Grundbuchsanlage einberufen und die Diurnistenstelle aufgelassen. Die Verfassung der Ausweise über die
vorgefallenen Besitzveränderungen geschieht nunmehr im Grundbuchsamte durch einen Beamten des Expedites.

Städtische Versorgungsanstalten.

Der Verwalter des städtischen Versorgungshauses in Liefing Alexander Uhl und der Controlor dieser Anstalt Karl Pflieger wurden pensioniert (11. Juni und 10. August).

Ernannt wurden: zum Verwalter des städtischen Versorgungshauses in Liefing Josef Fröhlich, Verwalter des städtischen Versorgungshauses in St. Andrä; zum Verwalter des städtischen Versorgungshauses in St. Andrä der Cassier und Materialverwahrer der städtischen Versorgungsanstalt am Alserbach August Eugenberger (23. Juli); zum Cassier und Materialverwahrer der städtischen Versorgungsanstalt am Alserbach der Official der städtischen Hauptcassa (Titularliquidator des bestandenen Bürgerhospitalamtes) Rudolf Koller (6. August); zum Controlor des städtischen Versorgungshauses in Liefing der Controlor des städtischen Versorgungshauses in Nöbbs Vincenz Holzner und zum Controlor des städtischen Versorgungshauses in Nöbbs Karl Eipeldauer, Steueramtsofficial (10. September).

Städtisches Asyl- und Werkhaus.

Mit Gemeinderathsbeschluss vom 19. Februar 1886 wurde dem mit der Leitung des Asyl- und Werkhauses betrauten Kanzlei-Officiale 2. Classe Stephan Blaha der Titel „Verwalter“ verliehen.

Städtische Waisenhäuser.

Der Waisenhausvater des VI. städtischen Waisenhauses für Knaben im VIII. Bezirke Franz Schöchtner ist gestorben (3. December).

Städtische Feuerwehr.

Der Gemeinderath hat mit Beschluss vom 12. Februar 1886 den Feuerwehrinspector 1. Classe (extra statum) Johann Strigl zum Feuerwehr-Oberinspector ernannt. Ferner wurden definitiv ernannt die bisher nur provisorisch angestellten Feuerwehrinspectoren, und zwar Eduard Müller zum Feuerwehrinspector 1. Classe, Hans Leischner, Gustav Sugg und Otto Fink zu Feuerwehrinspectoren 2. Classe. Die Stallmeisterstelle wurde dem k. k. Untertierarzte Johann Friedl verliehen (Gemeinderathsbeschluss vom 29. Jänner).

Gemeindebezirkskanzleien.

Die Kanzleigeschäfte bei den Gemeindebezirkskanzleien besorgten im Jahre 1886 nebst den 9 Kanzleidirectoren, von welchen 4 dem Concepts- und 5 dem Kanzleistatus angehörten, noch 33 Kanzleibeamte und 14 Diurnisten.

Diurnisten.

Wie im vorhergehenden Verwaltungsberichte (auf S. 22) mitgetheilt wurde, galt die im Jahre 1885 erfolgte Neusystemisirung der Bezüge der städtischen Diurnisten nicht auch für die technisch befähigten Aushilfsbeamten in der Buchhaltung. Diesen bewilligte nun der Gemeinderath mit Beschluss vom 15. Jänner 1886 nach zurückgelegter fünfjähriger tadelloser Dienstleistung ein Taggeld von 2 fl. 25 kr., nach zurückgelegter zehnjähriger tadelloser Dienstzeit aber ein Taggeld von 2 fl. 50 kr. Von

der Erlangung dieser höheren Diurnen sind jedoch jene Personen ausgeschlossen, welche im Genusse einer Pension, Provision oder eines sonstigen fixen Bezuges von mehr als 400 fl. jährlich stehen.

Mit dem Gemeinderathsbeschlusse vom 19. Februar 1886 wurde principiell erklärt, daß nur eine ununterbrochene fünf-, respective zehnjährige tadellose Dienstzeit Anspruch auf die Anweisung des höheren Diurnums gibt, und der Magistrat ermächtigt, in außerordentlichen Fällen Anträge auf gnadenweise Anrechnung einer zwar unterbrochenen, aber wirklich zugebrachten Dienstzeit zu stellen.

Zu Ende des Jahres 1886 standen 189 Diurnisten im Dienste der Gemeinde, und zwar mit einem Diurnum von je

	2 fl. 25 fr.	2 fl.	1 fl. 75 fr.	1 fl. 50 fr.	1 fl. 20 fr.
im Militärdepartement	—	—	6	11	—
in der Buchhaltung	1	8	4	23	2
im Stadtbauamte	—	—	1	—	—
„ Conscriptiionsamte	—	5	5	14	8
„ Steuer- und Wahlcataster	—	2	—	13	2
„ Steuerexecutionsamte	—	1	4	5	—
„ Wasserbezugs-Inspectorate	2	—	—	—	—
„ Schlachthaus St. Mary	—	—	—	1	—
in der Kanzlei ¹⁾	—	7	16	24	12
„ den Bezirkskanzleien	—	—	1	9	2
zusammen	3	23	37	100	26

außerdem waren beim Stadtbauamte 8 Aushilfsstechniker, und zwar:

1 mit einem Diurnum von	4 fl. — fr.
1 „ „ „ „	3 „ 50 „
5 „ „ „ „	je 3 „ — „
1 „ „ „ „	1 „ 40 „

in Verwendung. Einige Diurnisten bezogen nebst dem Diurnum eine Zulage.

Verleihung von Pensionen, Erziehungsbeiträgen, Gnadengaben, Gehaltsvorschüssen und Aushilfen.

Im Jahre 1886 wurden 6 Beamte und 1 Diener vor, 5 Beamte und 2 Diener nach Beendigung der vollen Dienstzeit mit dem Gesamtjahresbezug von 20.332 fl. pensioniert. — Weiters erhielten 5 Witwen activer Beamten und 5 Witwen activer Diener, dann 2 Witwen pensionirter Beamten und 1 Witwe eines pensionirten Dieners die Pension im jährlichen Gesamtbetrage von 4680 fl. — Die Gesamtzahl der Pensionisten betrug zu Ende des abgelaufenen Jahres 146 (darunter 34 Diener) und bezifferte sich das Jahreserfordernis für die normalmäßigen Pensionen derselben inclusive der Personalzulagen per 14.179 fl. 38 fr. mit 185.515 fl. 90 fr. Im Genusse von Witwenpensionen standen am Ende des Jahres 264 Witwen und betrug das Jahreserfordernis für dieselben 87.030 fl. 61 fr.

In den Bezug von Erziehungsbeiträgen traten 17 Waisen städtischer Beamten und Diener; das Jahreserfordernis für dieselben belief sich auf 909 fl. 98 fr.

¹⁾ Die Vertheilung der Kanzleidiurnisten ist aus der Tabelle auf S. 13 zu entnehmen.

Im Genusse von Erziehungsbeiträgen von zusammen 7904 fl. 99. 5 fr. standen 124 Waisen städtischer Beamten und Diener.

Gnadengaben erhielten, weil sie zum Pensionsbezüge nicht berechtigt waren, 19 Hinterbliebene von Beamten und Dienern; das Jahreserfordernis hiefür betrug 1288 fl. — Ferner wurden 15 Hinterbliebenen von Beamten und Dienern die Gnadengaben, in deren Genusse sie bereits standen, welche ihnen aber nur auf kürzere Zeit bewilligt waren, erneuert; das Jahreserfordernis hiefür betrug 2500 fl. — Die Gesamtzahl der im Genusse von Gnadengaben stehenden Personen bezifferte sich zu Ende 1886 mit 147 und betrug das Jahreserfordernis 17.947 fl. 89 fr.

Die bisher aus dem Bürgerhospitalfonde ausbezahlten und seit 1. Jänner 1885 auf die eigenen Gelder überwiesenen Pensionen, Erziehungsbeiträge und Gnadengaben für die bei der bestandenen Verwaltung des Bürgerhospitalfondes Angestellten und deren Hinterbliebene betragen im Jahre 1886, und zwar:

an Beamtenpension	1500 fl. — fr.
„ Witwenpension	922 „ 50 „
„ Erziehungsbeiträgen	300 „ — „
„ Gnadengaben	100 „ — „
zusammen	2822 fl. 50 fr.

Gehaltsvorschüsse nahmen 105 Beamte und 70 Diener; das Jahreserfordernis hiefür betrug 36.913 fl. 32 fr.

Aushilfen erhielten 128 Beamte und 134 Diener, hievon 117 Beamte und 124 Diener in Activität mit dem Jahreserfordernisse von 6790 fl., dann 11 Beamte und 10 Diener des Pensionsstandes mit dem Jahreserfordernisse von 535 fl. Ferner wurden 50 Witwen und 4 Waisen nach Beamten Aushilfen im Betrage von 1885 fl., und 29 Witwen und 1 Waise nach Dienern Aushilfen im Betrage von 580 fl. bewilligt.

Die analogen Daten für die letzten 5 Jahre sind im statistischen Jahrbuche, Abschnitt VIII, enthalten.

3. Bezirksvorsteher und Vorsteher-Stellvertreter.

Zum Vorsteher-Stellvertreter des III. Gemeindebezirkes wurde Rudolf Berza, Bürger und Hauseigenthümer, wiedergewählt.

Bei der nach Vornahme der Neuwahlen der Bezirksausschüsse im II., IV., VI., VII., VIII. und IX. Bezirk (vergl. S. 7) vorgenommenen Constituierung der bezeichneten Bezirksvertretungen wurden gewählt im

II. Bezirk.

Josef Mumb, Bürger, Gasthof- und Hauseigenthümer, zum Bezirksvorsteher, und Karl Meißl, Bürger und Hauseigenthümer, zum Bezirksvorsteher-Stellvertreter.

IV. Bezirk.

August Falk, Meerschaumhändler und Hauseigenthümer, zum Bezirksvorsteher, und Matthäus Bayer, Tischler und Hauseigenthümer, zum Bezirksvorsteher-Stellvertreter.

VI. Bezirk.

Ferdinand Loquai, Holzrouleaux- und Jalousienfabrikant und Hauseigenthümer, zum Bezirksvorsteher, und Franz Josef Schadek, Bürger und Buchbinder, zum Bezirksvorsteher-Stellvertreter.

VII. Bezirk.

Alexander Riss, Hauseigenthümer, zum Bezirksvorsteher, und Laurenz Larsen, Bürger, Fabriks- und Hauseigenthümer, zum Bezirksvorsteher-Stellvertreter.

VIII. Bezirk.

Dr. Johann Loidold, Bürger und Hauseigenthümer, zum Bezirksvorsteher, und Johann Müller, Bürger und Hauseigenthümer, zum Bezirksvorsteher-Stellvertreter.

IX. Bezirk.

Ignaz Gerstle, Bürger und Realitätenbesitzer, zum Bezirksvorsteher, und Franz Löblich, Bürger, Kupferschmied und Hauseigenthümer, zum Bezirksvorsteher-Stellvertreter.

Der Vorsteher des IV. Gemeindebezirkes August Falk legte am 24. November sein Mandat zurück und wurde der Bezirksvorsteher-Stellvertreter Matthäus Bayer, Tischlermeister und Hauseigenthümer, zum Bezirksvorsteher gewählt.

4. Bezirksschulrath und Ortschaftsräthe.

a) Bezirksschulrath.

Mit dem Jahre 1886 begann die sechste Functionsperiode des Bezirksschulrathes der Stadt Wien. Die hiedurch bedingten neuen Ernennungen und Wahlen brachten mehrfache Veränderungen in seine Zusammensetzung, und dieselbe gestaltete sich hienach wie folgt:

Unter dem Präsidium des durch das Schulaufsichtsgesetz vom 12. October 1870 zum Vorsitzenden berufenen Bürgermeisters Eduard Uhl bestand der Bezirksschulrath zu Beginn der neuen dreijährigen Functionsperiode aus folgenden Mitgliedern: Anton Ratschinka, Oberlehrer an der Mädchenvolksschule V., Nikolsdorfergasse 18, Karl Huber, Bürgereschullehrer an der Knabenbürgerschule I., Werderthorgasse 6, und Johann Wawrzyk, Bürgereschullehrer an der Knabenbürgerschule III., Sechskrüggelgasse 11, sämmtlich gewählt von der Lehrerconferenz des städtischen Schulbezirkes; Dr. Franz Kretschmeyer, Director der k. k. Lehrerinnenbildungsanstalt, gewählt vom Landeschulrath aus den Directoren und Lehrern der Lehrerbildungsanstalten; Johann Fetter, Director der k. k. Staatsunterrealschule im II. Bezirke, und Dr. Erasmus Schwab, Director des Communal-Real- und Obergymnasiums im VI. Bezirke, gewählt von den Directoren der in Wien befindlichen Mittelschulen; ferner aus den vom Landeschef ernaunten Vertretern des Religionsunterrichtes, und zwar Jakob Leber, Pfarrer ob der Laimgrube in Wien, Rudolf Marolly, Pfarrer der Wiener evangelischen Kirchengemeinde N. O., und Wilhelm Stiaßny, Mitglied des Vorstandes der israelitischen Cultusgemeinde in Wien; weiters aus den von der Gemeindevertretung

Wiens gewählten Herren Josef Nigler, Leopold Dorfleuthner, Karl Enzinger, Friedrich Gerold, Theodor Ritter von Goldschmidt, Josef Gugler, Leopold Holly, Dr. Johann Kernecker, Alexander Ritter von Lerchenthal, Dr. Karl Linder, Karl Meißl und Dr. Anton Stenzl, sämmtlich Mitglieder des Wiener Gemeinderathes, Hof- und Gerichtsadvocat Dr. Karl Gaber, Magistratsrath Franz Chwalowsky und Magistratssecretär Mathias Schnitt; endlich aus den vom Minister für Cultus und Unterricht zu Mitgliedern ernannten k. k. Bezirksschulinspectoren Josef Goldhann, Raimund Hofbauer und Ignaz Lutzmayer.

Alsbald erfuhr jedoch diese Zusammensetzung mehrfache und wesentliche Veränderungen. Schon im Februar waren durch den plötzlichen Tod Josef Niglers und die Resignation Dr. Karl Linders Lücken entstanden; sie wurden im April durch die Gemeinderathsmitglieder Michael Trost und Robert Geitler ergänzt. Im Mai starb Dr. Karl Gaber; der Gemeinderath entsandte an seine Stelle den k. k. Landesgerichtsrath Dr. Leopold Adler. Gleichfalls im Mai wurde Dr. Franz Kretschmeyer auf den Posten eines k. k. Landesschulinspectors in Linz berufen; sein Posten wurde erst im November durch den Director der k. k. Lehrerinnenbildungsanstalt in Wien Dr. Karl Schober ausgefüllt. Einen besonders herben Verlust erlitt der Bezirksschulrath durch das am 7. October 1886 erfolgte Ableben seines langjährigen, in der constituierenden Plenarversammlung vom 14. Jänner 1886 abermals für diese Function gewählten Vorsitzenden-Stellvertreters Friedrich Gerold, der ihm seit seiner Errichtung als Mitglied angehört hatte. Der Verstorbene genoß den wohlverdienten Ruf eines warmen Freundes, eines stets bereiten und rastlos thätigen Förderers des Unterrichtes überhaupt und des städtischen Schulwesens insbesondere; seinem vielseitig erspriesslichen Wirken gebührt ein dauerndes ehrenbes Andenken. An seine Stelle wählte die Gemeindevertretung ihr Mitglied den Hof- und Gerichtsadvocaten Dr. Ludwig Haindl in den Bezirksschulrath und der letztere in seiner Plenarversammlung vom 10. November 1886 sein Mitglied den k. k. Professor und Bezirksschulinspector Josef Gugler zu seinem Vorsitzenden-Stellvertreter.

b) Ortschaftsräthe.

Die Ortschaftsräthe des I. bis IX. Gemeindebezirkes begannen mit dem Jahre 1886 gleich dem Bezirksschulrath ihre sechste dreijährige Functionsperiode; der Ortschaftsrath des X. Bezirkes trat in das zweite Jahr seiner vierten Functionsperiode.

Die Neuwahl des Ortschaftsrathes des I. Bezirkes Innere Stadt wurde am 26. März, seine Constituierung am 9. April 1886 vollzogen. Die erstere berief den Vorstand der Bäckergenossenschaft Ferdinand Boos, den Banquier Heinrich Braun, den k. k. Primararzt Dr. Moriz Frey, die Kaufleute Ferdinand Gaugusch und Gustav Alfred Heyderich, die k. k. Professoren Alfred Nizelberger und Hermann Schubert, den k. k. Regierungsrath Karl Radnigky, den k. k. Notar Dr. Josef Swoboda und die Hof- und Gerichtsadvocaten Dr. Anton Schelle und Dr. Josef Schröpf als Mitglieder, den Med. Dr. Eduard Fischer und den k. k. Professor und Handelsschulinhaber Franz Glasser als Ersatzmänner in die bezeichnete Körperschaft; bei der Constituierung wurde Kaufmann Heyderich zum Vorsitzenden, Professor Nizelberger zum Vorsitzenden-Stellvertreter gewählt. Der kurz darauf erfolgte Tod des letzteren und die Mandatsniederlegung des Mitgliedes Boos brachte die beiden Ersatzmänner Dr. Eduard Fischer und Franz Glasser als

Mitglieder in den Ortsschulrath, welcher an die Stelle Nizelbergers das Mitglied Dr. Josef Schröpf zu seinem Vorsitzenden-Stellvertreter wählte und als Ersatzmänner den Professor am k. k. Schottengymnasium Stephan Fellner und den k. k. Oberrealschulprofessor Franz Willicus erhielt. Als Vertreter des katholischen Religionsunterrichtes gehörte ihm der Religionslehrer an den Bürgerschulen auf der Stubenbastei und in der Bedlikgasse Franz Lipsky, als Vertreter der Lehrer der Director der Mädchenübungsschule des städtischen Pädagogiums Anton Moßbaur an.

Zu den Ortsschulrath des II. Bezirkes Leopoldstadt brachte die am 14. April 1886 vollzogene Neuwahl den Bürger, Gastwirt und Hausbesitzer Josef Mumb, den k. k. Rechnungsrath in Pension Karl Schweidl, den Bürger, Ziegel- und Schieferdecker Karl Schwab, den Spediteur Heinrich Waegner, den Bürger, Gastwirt und Hausbesitzer Franz Zeininger, den Bürger und Hausbesitzer Leopold Mayer, den Bürger, Rauchfangkehrer und Hausbesitzer Karl Giugno, den Bürger und Tischlermeister Johann Michael Rök, den Hausbesitzer Michael Hauptmann, den Bürger und Hausbesitzer Karl Müller, den Hôtel- und Hausbesitzer Michael Mayer, den Bürger und Kaffeesieder Karl Teichmann, den Baumeister und Hausbesitzer Cajetan Mieserowsky, den Schiffmüller Franz Bahr, den Bürger und Buchdrucker Paul Gerin und den Herausgeber und Redacteur der Wiener Bürgerzeitung Ferdinand Klebinder als Mitglieder, den Commissionswarenhändler und Hausbesitzer Sigmund Kauders und den Buchbinder Heinrich Sindl als Ersatzmänner. Die Constituierung erfolgte am 30. April 1886; Karl Schwab wurde zum Vorsitzenden, Karl Schweidl zum Vorsitzenden-Stellvertreter gewählt. In dieser Zusammensetzung trat nur eine Änderung infolge des Ablebens Michael Mayers ein, an dessen Stelle Sigmund Kauders als Mitglied in den Ortsschulrath eintrat, während der Bürger und Hausbesitzer Franz Harimann zum zweiten Ersatzmann gewählt wurde. Als Vertreter des katholischen Religionsunterrichtes fungierte der Religionslehrer an der Bürgerschule am Czerninplatz Josef Longin, als Vertreter der Lehrer der Director der Knabenbürgerschule II., Kleine Sperlgasse 2 Franz Pehm.

Der Ortsschulrath des III. Bezirkes Landstraße erhielt durch die am 8. April 1886 vollzogene Neuwahl den k. k. Rechnungsrevidenten, Bürger und Realitätenbesitzer Wenzel Arco, den Bureauchef der Staatsbahn in Pension Leopold Benda, den Bürgerschullehrer Jakob Blümel, den Sparcassabeamten Friedrich Diemer, den praktischen Arzt Johann Dollmayer, den Beamten der Donau-Dampfschiffahrtsgesellschaft Sigmund Haider, den k. k. Statthaltereirechnungsrevidenten Johann Herberger, den Ingenieur und Hausbesitzer Ferdinand Herold, den Apotheker und Hausbesitzer Ferdinand Kwizda, den Hausbesitzer Adam Melciuschek, den Bürger und Gemischtwarenhändler Franz Mühlhofer, den k. k. Postcontrolor Leopold Nirschy, den k. k. Rechnungsrath Johann Pasolt, den Med. Dr. Karl Reitter, den Bürger und Apotheker Richard Seipl und den Bürger und Hausbesitzer Josef Zerza zu Mitgliedern, den k. k. Militär-Oberrechnungsrath Karl Czermak und den Hausbesitzer Edmund Kalusch zu Ersatzmännern. Da Franz Mühlhofer das ihm übertragene Mandat ablehnte, so kam der Ersatzmann Karl Czermak als Mitglied in den Ortsschulrath und der Director der Gesellschaftsbuchdruckerei Josef Postolka wurde zum zweiten Ersatzmann gewählt. Die Constituierung dieses Ortsschulrathes erfolgte am 27. April 1886; zum Vorsitzenden wurde Dr. Karl Reitter, zum Vorsitzenden-Stellvertreter Richard Seipl gewählt. Als Vertreter des katholischen

Religionsunterrichtes wirkte der Religionslehrer an den Bürgerschulen in der Sechskrügel- und Kochusgasse Anton Hye, als Vertreter der Lehrer der Oberlehrer an der Knabenvolksschule III., Kolonitzgasse 15 Karl Rosenkranz.

Zu Mitgliedern des Ortschaftsrathes des IV. Bezirkes Wieden wurden am 12. April 1886 der Tischlermeister und Hausbesitzer Matthäus Bayer, der praktische Arzt Dr. Franz Batsch, der Kaffeesieder und Hausbesitzer Johann Eichinger, der k. k. Gerichtsadjunct Dr. Eduard Edler v. Feyrer, der Bürger und Glaser Rudolf Fischer, der Buchhändler Karl Teufen, der praktische Arzt Dr. Philipp Reißmann, der Professor am k. k. Civilmädchenpensionat Dr. Wilhelm Benz, der Bureauchef der Staatsbahn Josef Haas und der Kaufmann Ignaz Wanek, zu Ersatzmännern der Leiter der Horak'schen Clavierschule Franz Urban und der n.-ö. Landesbeamte Karl Wehl gewählt. Im Laufe des Jahres resignierten Dr. Reißmann und Dr. Benz auf ihre Mandate, was den Eintritt der beiden Ersatzmänner als Mitglieder in den Ortschaftsrath zur Folge hatte. An ihre Stelle wurden der Buchdrucker Rudolf Brzezowski und der Bureauchef der Lemberg-Czernowitz-Jassy-Eisenbahn Josef Klamert zu Ersatzmännern gewählt. Der Vorsitz gelangte bei der am 27. April 1886 vorgenommenen Constituierung an Dr. Franz Batsch und dessen Stellvertretung an Dr. Eduard v. Feyrer. Zum Vertreter des katholischen Religionsunterrichtes war der Cooperator der Pfarre St. Elisabeth Jakob Prigl, zum Vertreter der Lehrer der Oberlehrer an der Knabenvolksschule IV., Allee-gasse 44 Johann Holczabel bestellt worden.

Der Ortschaftsrath des V. Bezirkes Margarethen setzte sich auf Grund der am 12. April 1886 vollzogenen Neuwahl aus dem Oberbuchhalter der k. k. priv. wechselseitigen Brandschaden-Versicherungsanstalt in Pension Josef Domhart, dem Hof- und Gerichtsadvocaten und Hausbesitzer Dr. Ludwig Huber, dem Bureauchef der Versicherungs-gesellschaft „Securitas“ Edmund Strakfanev, dem Bäcker Karl Ludwig Dohauer, dem Buchbinder Georg Wintermayer, dem Apotheker und Hausbesitzer Felician Altenberg, dem praktischen Arzt Dr. Moriz Bauer, dem Hausbesitzer Karl Lechner, dem Bürger und Brantweiner Karl Witthof und dem Handschuhmacher und Hausbesitzer Rudolf Weiß als Mitglieder, dem Oberfactor der Banknoten-fabrication der österr.-ungar. Bank und Hausbesitzer Adalbert Franz und dem Ober-official der Nordbahn Ferdinand Kriech als Ersatzmänner, und zwar nach der am 29. April 1886 vorgenommenen Constituierung unter dem Präsidium des Dr. Ludwig Huber als Vorsitzenden und des Georg Wintermayer als Vorsitzenden-Stellvertreter zusammen. Als Vertreter des katholischen Religionsunterrichtes war der Cooperator der Pfarre St. Florian Karl Berger, als Vertreter der Lehrer der Director der Knabenbürgerschule V., Bachergasse 14 Franz Rucker berufen worden.

Die Neuwahl des Ortschaftsrathes des VI. Bezirkes Mariahilf wurde am 15., seine Constituierung am 27. April 1886 vorgenommen. Als Mitglieder wurden Hof- und Gerichtsadvocat Dr. Johann Litschke, Bürger und Lederhändler Julius Pach, Bürger und Gemischtwarenhändler Karl Reher, k. k. Hofparfumeur und Hausbesitzer Josef Bankmann, Fournierholzändler und Hausbesitzer Edmund Weiler, praktischer Arzt Dr. Anton Gerhold, Färber und Hausbesitzer Heinrich Salvaterra, Buch- und Steindruckereibesitzer Jakob Stockinger, Maschinenfabrikant Franz Laubek und Drechsler Hermann Flöge, als Ersatzmänner Buchbinder Ernest Julius Franke und Bürger, Bergolder und Hausbesitzer Peter Rainer, bei der Con-

stituierung zum Vorsitzenden Dr. Johann Litschke, zum Vorsitzenden=Stellvertreter Julius Pach gewählt. Mit der Vertretung des katholischen Religionsunterrichtes war der Religionslehrer an den Bürgerschulen des VI. Bezirkes Johann Panholzer, mit jener der Lehrer der Oberlehrer der Knabenvolksschule VI., Brückengasse 3 Johann Grabner betraut worden.

Der Ortschaftsrath des VII. Bezirkes Neubau wurde am 3. April 1886 neu gewählt und am 29. April 1886 constituirt. Bei der Wahl giengen der Hausbesitzer, Gemeinderath, Landtagsabgeordnete und Bezirksvorsteher Alexander Rijs, der Hof- und Gerichtsadvocat und k. k. Landesgerichtsrath in Pension Rudolf Beranek, der Bürger, Goldarbeiter und Gemeinderath Karl Leopold Lustig, der Bürger, k. k. Hofposamentierwarenfabrikant und Bezirksausschuß Josef Blazincic, der Beamte der k. k. Universitätsbibliothek, Hausbesitzer und Gemeinderath Dr. Albert Gessmann, der Director der Knabenvolksschule VII., Burggasse 18 Franz Frank, der Bürger, Schneider, Reichsrathsabgeordnete und Gemeinderath Anton Kreuzig und der Graveur und Bezirksausschuß Matthäus Marschall als Mitglieder, der Beamte der Unionbank Moriz Nigler und der Bürger, Schneider, Hausbesitzer und Bezirksausschuß Karl Stehlik als Ersatzmänner, bei der Constituierung Alexander Rijs als Vorsitzender und Karl Leopold Lustig als Vorsitzender=Stellvertreter hervor. Die Vertretung des katholischen Religionsunterrichtes führte der Priester des Stiftes Schotten, Cooperator und Katechet bei der Pfarre St. Ulrich Konrad Köllner, die Vertretung der Lehrer der Director der Knabenvolksschule und Bürgerschule VII., Neubaugasse 42 Anton Frühwirth und nach dessen Tod der Oberlehrer der Mädchenvolksschule VII., Neubaugasse 25 Johann Klausberger.

Der Ortschaftsrath des VIII. Bezirkes Josefstadt vereinigte nach der am 18. März 1886 vollzogenen Neuwahl den Bezirksvorsteher Dr. Johann Loidold, den k. k. Landesgerichtsrath Florian Nebenführ, den k. k. Hofkürschner und Hausbesitzer Franz Neumann, den Oberrealschuldirektor Franz Meigner, den Bürger und Hausbesitzer Ferdinand Weinwurm, den k. k. Hofbronzewarenfabrikanten und Hausbesitzer Alois Hanusch, den k. k. Hofglashändler und Hausbesitzer Josef Rankl, den Bürger, Bäcker und Hausbesitzer Johann Müller, den k. k. Ministerialrath Dr. Karl Krall Ritter von Krallenberg und den Hof- und Gerichtsadvocaten Dr. Franz Edlen v. Stourzh als Mitglieder, den Bürger und Hausbesitzer Martin Ludwig Haffsurther und den Tischler und Hausbesitzer Heinrich Fochem als Ersatzmänner, den Pfarrverweiser in der Alservorstadt Bernardin Kapfenberger als Vertreter des katholischen Religionsunterrichtes und den Director der Mädchenvolksschule VIII., Schmidgasse 18 Josef Heilinger als Vertreter der Lehrer unter dem Präsidium des bei der am 27. April 1886 vorgenommenen Constituierung zum Vorsitzenden gewählten Dr. Johann Loidold und des zum Vorsitzenden=Stellvertreter gewählten Florian Nebenführ.

Im IX. Bezirke Alsergrund wurde die Neuwahl des Ortschaftsrathes am 24. März, dessen Constituierung am 17. Mai 1886 vollzogen. Der Bezirksausschuß, Bürger, Bürstenbinder und Hausbesitzer Franz Breittopf, der Gemeinderath, Bürger und Steinhändler Franz Erban, der Bezirksvorsteher, Gemeinderath, Bürger und Realitätenbesitzer Ignaz Gerstle, der Hof- und Gerichtsadvocat Dr. Ludwig Haindl, der Bürger und Secretär der Nordbahn Franz Heinrich Haindl, der Bürger, k. k. Hofbibliotheksbuchbinder und Bezirksausschuß Franz Hollsteiner, der Bezirks-

ausschuß, Bürger, Nagel- und Drahtstiftenfabrikant und Hausbesitzer Karl Kaiser, der Gemeinderath und Hausbesitzer Dr. Johann Kernecker, der Med. Dr. Emerich Klob-berg, der Bezirksausschuß, Bürger, Kupferschmied und Hausbesitzer Franz Löblich, der Bezirksausschuß und Commissionswarenhändler Franz Moschny, der k. k. Uni-versitätsprofessor Dr. Samuel Leopold Schenk, der Gemeinderath und Bürger Dr. Anton Stenzl und der k. k. Landesgerichtsrath Josef Peutlschmid waren zu Mit-gliedern, der Bauholzhändler Friedrich Allmeder und der Bürger, Gemischtwaren-händler und Hausbesitzer Michael Bauer zu Ersatzmännern und bei der Consti-tuierung der Bezirksvorsteher Ignaz Gerstle zum Vorsitzenden, der Bezirksausschuß Karl Kaiser zum Vorsitzenden-Stellvertreter gewählt worden. Als Vertreter des katholischen Religionsunterrichtes erschien der Religionslehrer an der Bürgerschule in der Währingerstraße Josef Haimer, als Vertreter der Lehrer der Director der Knabenbürgerschule IX., Alserbachstraße 23 Karl Schellenberger berufen.

Bezüglich des Ortschaftsrathes des X. Bezirkes Favoriten wird auf den Verwaltungsbericht für das Jahr 1884, Seite 20, und jenen für das Jahr 1885, Seite 26, mit dem Bemerkten verwiesen, daß im Jahre 1886 außer dem Eintritte des Ersatzmannes Johann Sauerborn an Stelle des freiwillig ausgetretenen Mitgliedes Josef Tser und der hiedurch bedingten Wahl des Oberlehrers an der Volksschule für Knaben und Mädchen X., Himbergerstraße 30 Eduard Pollak zum zweiten Ersatz-manne keinerlei Änderungen in der Zusammensetzung dieser Körperschaft vorgekommen sind.

k. k. Bezirksschulinspectoren. Als solche fungierten während des ganzen Jahres 1886 die auf Seite 26 und 27 des letzten Verwaltungsberichtes genannten Herren Raimund Hofbauer, Josef Goldhann, Laurenz Mayer, Josef Gugler, Alois Fellner und Ignaz Buzmayr in den dort bezeichneten Inspectionsbezirken.

B. Geschäftsführung im allgemeinen.

Während in diesem Capitel die Geschäftsführung der Gemeindeverwaltung im Berichtsjahre dargestellt wird, behandeln mehrere Tabellen des statistischen Jahrbuches im Abschnitte VIII diesen Gegenstand für das letzte Quinquennium.

1. Gemeinderath.

Geschäftsbewegung. Im Jahre 1886 langten beim Einreichungsprotokolle des Gemeinderathes 7937 Geschäftsstücke (um 484 weniger als im Vorjahre) ein, von welchen

der	I.	Section (Allgemeine Organisations-, Rechts- und Dienstangelegenheiten, Centralstatistik)	702
"	II.	" (Innere Gemeindeangelegenheiten, Handel und Gewerbe)	2401
"	III.	" (Unterricht und Cultus)	256
"	IV.	" (Öffentliche Sicherheit und Sanitätswesen)	38
"	V.	" (Armenwesen und Humanitätsanstalten)	119
"	VI.	" (Bauwesen und technische Arbeiten)	487
"	VII.	" (Finanzangelegenheiten und Controle)	635
"	VIII.	" (Approvisionnement und Marktpolizei)	189

der IX. Section (Vermögensverwaltung des Bürgerhospitalfondes, Verwaltung der städtischen Realitäten und Fondsgüter, Gartenanlagen)	329
„ X. „ (Communicationswesen)	131
den Specialcommissionen oder dem Magistrate	2650

zugewiesen wurden.

Es fanden 94 öffentliche und 72 vertrauliche Plenar-, ferner 707 Sections-, Commissions- und Comité-Sitzungen statt. Die Zahl der Offertverhandlungen, Local-commissionen etc., bei welchen Mitglieder des Gemeinderathes intervenierten, belief sich auf 1299.

Im Präsidialprotokolle betrug die Zahl der eingelangten Geschäftsstücke 1802; von der Präsidialkanzlei wurden 17.918 Schriftstücke expediert.

Die Änderungen in der Geschäftsführung des Gemeinderathes bestanden zumeist in der Bildung kleinerer Berathungskörper für besondere Zwecke.

Die Pädagogium-Aufsichtscommission, welche bisher aus 7 Mitgliedern bestanden hatte, wurde um 5 Mitglieder verstärkt, und zur Berathung von Maßregeln für die möglichst rasche Verbauung der Donaustadt eine aus 9 Mitgliedern bestehende Commission eingesetzt. Am 7. Mai wurde beschlossen, zur Bemessung der Militärtaxe nur eine Commission einzusetzen; am 27. Juli fasste der Gemeinderath den Beschluss, 5 Delegierte in die Commission für die Gewerbeausstellung im Jahre 1888 zu wählen; am 21. September constituirte sich die Wiener Gesundheitscommission und hielt ihre erste Berathung; am 8. October wurde ein Comité aus 3 Mitgliedern zum Zwecke der Untersuchung des Zustandes der Bürgerhospitalfondshäuser eingesetzt, und am 16. November beschloß der Gemeinderath, aus dem Plenum eine Commission von 15 Mitgliedern zu wählen, welche unter dem Voritze des Bürgermeisters die Modalitäten der Regierungsjubiläums-Feier Seiner Majestät zu berathen und hierüber zu referieren hat.

Nachbezeichnete Commissionen wurden aufgelöst: die Commission zur Berathung sanitärer Maßregeln zur Hintanhaltung der Hundswuth, jene für die Abschreibung von Wassermehrverbrauchsgebühren, endlich das Comité für den Handeinkauf von Gegenständen für das neue Rathhaus.

Zu erwähnen ist noch, daß die I. Section des Gemeinderathes mit der Erledigung der Gesuche städtischer Diurnisten um gnadentweise Anrechnung einer zwar unterbrochenen, aber wirklich zugebrachten Dienstzeit behufs Erlangung des höheren Diurnums betraut wurde.

2. Magistrat, Ämter und Anstalten.

Magistratsdirection und Magistratsdepartements.

Geschäftsbewegung. Die Zahl der Agenden der Magistratsdirection belief sich im Jahre 1886 auf 1387; im Vorjahre hatte sie 1496 betragen.

Im Einreichungsprotokolle des Magistrates langten im abgelaufenen Jahre 407.292 Geschäftsstücke ein; die Zahl der im Vorjahre daselbst protokollierten Geschäftsstücke hatte sich auf 396.431 belaufen.

Vom gesammten Einlauf erhielten die einzelnen Departements¹⁾ inclusive der 4164 girierten, d. i. von einem Departement einem anderen ohne neue Protokollierung abgetretenen Geschäftsstücke die folgende Anzahl von Agenden:

das Departement II	2.645	das Departement XV	14.794
" " III	30	" " XVI	9.156
" " IV	8.202	" " XVII	9.876
" " V	3.391	" " XVII a	11.010
" " VI	3.612	" " XVIII	14.209
" " VII	5.471	" " XIX	39.617
" " VIII	8.853	" " XX	16.039
" " IX	9.087	" " XXI	11.385
" " X	5.676	" " XXII	7.516
" " XI	43.357	" " XXIII	9.370
" " XII	18.691	" " XXIV	12.614
" " XIII	58.200	" " XXV	1.648

ferner wurden zur selbständigen Erledigung zugetheilt:

der Kanzleidirection (Zustellungen, Kundmachungen für fremde Behörden) 22.480;
dem Conscriptiionsamte (Militärstellungsacten, Heimatscheine, Pässe, Arbeitsbücher zc.)
42.181,

der Urlauber=Evidenzhaltung (Einberufungen, Wohnungseruierungen zc.) 20.346 Geschäftsstücke.

Außer diesen den einzelnen Departements und den erwähnten Ämtern vom Einreichungsprotokolle zugegangenen Geschäftsstücken kommen noch jene Agenden in Betracht, welche unmittelbar bei einzelnen Departements des Magistrates einlangten und daselbst in eigenen Protokollen verzeichnet wurden, und zwar:

im Departement III	46	rein statistische Agenden
" " XI	3.837	Unterstützungsgesuche
" " XIV	16.551	Agenden, betreffend zumeist Hausier- und Schub- angelegenheiten
" " XVIIa	16.079	Geschäftsstücke, militärtaxpflichtige Wiener betreffend.

Hienach stellt sich die gesammte Gestion des Magistrates inclusive der Magistratsdirection und mit Einrechnung der girierten Geschäftsstücke auf 449.356 Agenden gegenüber 438.093 des Vorjahres.

Eine im Vergleiche zum Jahre 1885 mehr als je 1000 Agenden betragende Vermehrung der Geschäftsstücke ist bei den Departements IX, XI, XII, XIX, XXI und XXIII, eine Verminderung in diesem Maße bei den Departements XIII, XV, XVI, XVII und XVIIa zu constatieren. Den stärksten Einlauf (37.286 Geschäftsstücke) zeigt diesmal der Monat November, den geringsten (30.489 Geschäftsstücke) der Monat Juni.

Im Jahre 1886 fanden beim Magistrate 73 Plenarsitzungen, 52 Sitzungen der politischen und 52 Sitzungen der ökonomischen Section, außerdem 101 Vorberathungen durch Comités statt; in den Plenarsitzungen wurden 958, in den Sitzungen der politischen Section 2258, in jenen der ökonomischen Section 2678, im ganzen somit 5894 Geschäftsstücke collegial erledigt.

Wird die Gesamtzahl der beim Magistrate im abgelaufenen Jahre eingelangten Geschäftsstücke (449.356) zur Grundlage der Berechnung genommen, so ergibt sich, daß 1,3% des Acteneinlaufes collegial behandelt wurden; im Vorjahre hat dieses Percent bei Einrechnung der girierten Geschäftsstücke 1,6 betragen.

¹⁾ Das Departement XIV erhält vom Einreichungsprotokolle keine Geschäftsstücke.

Im Nachfolgenden wird zum erstenmal die Vertheilung der beim Magistrate eingelangten Geschäftsstücke nach den Hauptagenden, mit Unterscheidung des Wirkungsbereiches der Gemeinde zur Darstellung gebracht.

I. Natürlicher Wirkungsbereich der Gemeinde.

A. Localpolizeiliche Agenden.

	Anzahl der Geschäftsstücke
Reinlichkeitspolizei	2.287
Gesundheitspolizei	3.365
Feuerpolizei	323
Marktpolizei	507
Baupolizei	8.932
Straßenpolizei	10.085
Sonstige Localpolizeiliche Agenden	2.226

B. Andere Agenden des natürlichen Wirkungsbereiches.

Gemeindeverband (inclusive der Bürgerrechtsverleihungen, jedoch mit Ausschluß der Verhandlungen wegen Staatsbürgerschaft)	4.326	
Wahlen für den Gemeinderath und die Bezirksvertretungen	463	
Personalien (exclusive der in die nächste Post rangierenden Agenden)	3.359	
Gemeinde-Schulangelegenheiten (inclusive Stiftungen für Unterrichtszwecke)	1.142	
Kirchenangelegenheiten	152	
Rechtsangelegenheiten	2.645	
Armenpflege (inclusive Armenstiftungen)	49.167	
Verwaltung der städtischen Realitäten	4.179	
Angelegenheiten betreffend	Straßen	1.742
	Beleuchtung	225
	Canal- und Wasserbauten	1.342
	Brücken	77
	Brunnen	23
	Wasserleitungen	5.050
	Bäder	66
	Friedhöfe, Leichenkammern, Wasenmeisterei zc.	678
Gartenanlagen, Alleen zc.	252	
Approvisionierungs-Angelegenheiten	657	
Einhebung von Taxen, Gebühren, Rückersätzen zc. für die Gemeinde (inclusive der Hundesteuer)	11.310	
Locomotiv- und Pferdeisenbahn-Angelegenheiten	286	
Sonstige hieher gehörige Agenden	2.431	
Summe I	117.297	

	Anzahl der Geschäftsstücke
Übertrag Summe I	117.297
II. Übertragener Wirkungsbereich der Gemeinde.	
Rundmachung der Gesetze und Verordnungen	67
Steuerangelegenheiten	61.560
Gewerbe- und Hausierangelegenheiten:	
a) in Verbindung mit Steuerangelegenheiten	28.855
b) sonstige	17.527
Privilegien-, Marken- und Musterschutzangelegenheiten	2.245
Militär- angelegenheiten {	
a) Conscriptio- und Militärangelegenheiten	47.266
b) Einquartierung und Vorspannswesen	133
c) Militärtaxangelegenheiten	27.089
Austragung streitiger Heimatrechte	12.159
Verhandlungen wegen Staatsbürgerschaft, Ein- und Auswanderung	2.706
Matrikenangelegenheiten	2.204
Eheangelegenheiten	3.247
Geschwornenliste	34
Landtags- und Reichsrathswahlen	7
Legalisierung, Vidimierung und Bestätigung von Urkunden	68 ¹⁾
Schubwesen	9.174
Schulbezirksangelegenheiten (exclusive der Agenden des Bezirkschulrathes und des Ortschaftschulrathes für den I. Bezirk)	3.279
Locomotiv- und Pferdeisenbahn-Angelegenheiten	51
Sanitätsangelegenheiten	6.072
Einhebung fremder Gebühren, als: Taxen, Steuern, Strafbeträge etc.	73.178
Veranlassung von Zustellungen für fremde Behörden	22.556
Sonstige Agenden des übertragenen Wirkungsbereiches	12.582
Summe II	332.059
Hauptsumme	449.356

Diese Übersicht, in den weiteren Jahren fortgeführt, wird es möglich machen, die Fluctuationen auf den einzelnen Gebieten der Verwaltung zu erkennen und sich ein Urtheil über die Quantität und Qualität der Leistungen zu bilden; denn wenn auch im allgemeinen die Inanspruchnahme des Verwaltungsapparates für einzelne Verwaltungszweige aus der Anzahl der Geschäftsstücke allein nicht entnommen werden kann, so ist diese doch unstreitig von Belang, wenn man die gleichartigen Agenden verschiedener Jahre oder die homogenen Agenden eines und desselben Jahres ins Auge faßt, da die Bearbeitung der Geschäftsstücke der gleichen oder gleichartigen Kategorien im Durchschnitt den gleichen Aufwand an Kraft und Zeit in Anspruch nimmt.

¹⁾ Außerdem wurden separat verbucht: 3327 Ursprungscertificate für Waren, 47 Urkunden für Zollhaftungen und 1227 Legalisierungen und Bestätigungen von Urkunden.

Aus der vorstehenden Übersicht geht hervor, daß im Jahre 1886 von der gesammten magistratischen Gestion 26.1% auf den natürlichen und 73.9% auf den übertragenen Wirkungskreis der Gemeinde entfielen, und daß von den im natürlichen Wirkungskreise durchzuführenden Agenden 27.725 = 6.2% der Gesamtzahl der Geschäftsstücke die Localpolizei betrafen.

Rücksichtlich der für den natürlichen und übertragenen Wirkungskreis verwendeten Arbeitskräfte können die Verhältniszahlen dermal noch nicht angegeben werden, die Erhebungen hierüber sind jedoch im Zuge. Was speciell die Arbeitskräfte des Conceptusstatus anbelangt, so hat eine Schätzung ergeben, daß von den 143 rechtskundigen Beamten 67 = 46.8% im natürlichen und 76 = 53.2% im übertragenen Wirkungskreise thätig waren. Es kommt also auch hier — obgleich weniger markant — die Thatsache zum Ausdruck, daß der übertragene Wirkungskreis den natürlichen in der Inanspruchnahme des Verwaltungsapparates überragt. Wenn das Conceptuspersonale an der mit 26.1% berechneten Agendenzahl des natürlichen Wirkungskreises mit 46.8% betheilt erscheint, wogegen 53.2% desselben sich in die ungleich größere Anzahl Agenden des übertragenen Wirkungskreises (= 73.9% der gesammten Gestion) theilen, so dürfte dies durch die Qualität (den Umfang und die Mannigfaltigkeit) der den natürlichen Wirkungskreis der Gemeinde betreffenden Geschäftsstücke seine Erklärung finden.

Eine specielle Gattung von Agenden bilden die beim Magistrate durchgeführten Strafamts handlungen, exclusive jener aus Anlaß von Privilegien-, Markenschutz- und Musterrechtstreitigkeiten, welche wie bisher im Abschnitte XV „Gewerbewesen“ besonders dargestellt werden, und der über Ersuchen fremder Behörden durchgeführten.

Im Jahre 1886 waren 12.940 Strafamts handlungen durchzuführen; hievon wurden in erster Instanz ohne Straferkenntnis 3402, mit Straferkenntnis 7842 erledigt. 153 Strafamts handlungen wurden an andere Behörden abgetreten, 1543 giengen in das Jahr 1887 über.

Von den 7842 Straferkenntnissen — im Jahre 1885 kamen 15.416 vor — wurden gefällt:

2515	wegen	Übertretung	gewerbepolizeilicher	Vorschriften,
346	„	„	des	Hausierpatentes,
194	„	„	marktpolizeilicher	Vorschriften,
147	„	„	gesundheitspolizeilicher	Vorschriften,
1667	„	„	straßen- und sicherheitspolizeilicher	Vorschriften,
770	„	„	reinlichkeitspolizeilicher	Vorschriften,
34	„	„	baupolizeilicher	Vorschriften,
1995	„	„	der	Vorschriften über Militärstellung,
142	„	„	der	Fischerei-, Wildschon-, Vogelschutz- und Feldschutzgesetze,
19	„	unanständigen	Benehmens	der Parteien im Amte,
13	„	Nichterscheinens	im Amte	nach wiederholter Vorladung.

Am auffälligsten erscheint der Rückgang in der Zahl der Straferkenntnisse wegen Übertretung straßen- und sicherheitspolizeilicher Vorschriften; dieselbe hatte sich im Vorjahre auf 7206 belaufen.

Im ganzen wurden 9965 Personen bestraft. Was speciell den unbefugten Betrieb des Pfandleihgewerbes anbelangt, so sind diesfalls 1 Trödler, 41 Incaffogeschäftsinhaber und 10 andere Personen bestraft worden.

In 645 Fällen wurde ein Verweis erteilt, in 7037 Fällen primär eine Geld-, in 130 Fällen eine Arreststrafe, in 24 Fällen die Gewerbsentziehung verhängt, und in 6 Fällen wurden die Schuldigen zum Nachdienen im Heere verhalten.

Von den verhängten Geldstrafen wurden:

39.577 fl. 50 fr.	dem Armenfonde,
6.399 " — "	den Genossenschaftscassen,
6.386 " 70 "	den eigenen Geldern der Gemeinde,
20 " — "	dem k. k. Arar zugesprochen.

Die Beschlagnahme von Waren wurde in 133 Fällen, der Verfall verbotener Waren in 176 Fällen, die Androhung der Gewerbsentziehung in 53 Fällen, die Ausschließung vom Hausierhandel in 285 Fällen, die Demolierung von Baulichkeiten in 5 Fällen, die Umänderung des Baues nach dem genehmigten Plane in 1 Falle und der Verfall von Fangwerkzeugen in 5 Fällen verfügt; 142 mal wurden Waren in Haftung gezogen.

Verfügungen in Bezug auf die Geschäftsführung. Aus Anlaß eines speciellen Falles, in welchem ein Grundverkaufsgeschäft wegen eingetretener Zahlungsunfähigkeit des Käufers storniert werden mußte, hat der Gemeinderath, um eine allfällige Schädigung der Commune bei ähnlichen Anlässen zu verhüten, in seiner Plenarsitzung am 5. Februar 1886 beschlossen, daß in Zukunft Offerte auf Ankauf städtischer Gründe oder Realitäten nur dann in Verhandlung zu nehmen sind, wenn sie mit einem 10% des Kaufpreises betragenden Badium belegt sind.

Auf Grund der am 16. Jänner 1886 in Gemäßheit der Vorschriften der Dienstpragmatik abgehaltenen Conferenz wurde von der Magistratsdirection verfügt, daß bei den Bewilligungen zum Petroleumverkaufe hinsichtlich der von den Parteien zu treffenden Sicherheitsvorkehrungen dem Stadtbauamte die Überwachung nur in jenen Fällen aufzutragen ist, in welchen es sich um bautechnische Vorkehrungen handelt; in anderen, einfacheren Fällen ist diese Überwachung durch das Marktcommissariat zu pflegen.

Mit Präsidialerlaß vom 4. Mai 1886 wurde der Auftrag zur Ergänzung der an den Gemeinderathsausschuß für die innere Stadt zu leitenden Steuererhebungsacten durch Anführung der Assignationszahlen, Steuerquoten und Gutachten der betreffenden Gewerbsgenossenschaften erneuert.

In der Plenarsitzung vom 20. Mai 1886 hat der Magistrat beschlossen, daß bei Zuweisung der wegen Übertretung der Gewerbevorschriften verhängten Geldstrafen zur Erzielung eines einheitlichen Vorganges in allen Gewerbe departements folgende Grundsätze einzuhalten sind:

1. Von jenem Zeitpunkte an, wo die Genossenschaften, bei welchen Gehilfen bestehen, ihrer gesetzlichen Verpflichtung, eigene genossenschaftliche Krankencassen zu gründen, oder einer bestehenden Krankencasse beizutreten, welche dem § 121 der Novelle gemäß eingerichtet ist, zur Gänze entsprochen haben werden, werden die Geldstrafen von den Straffälligen, welche zu diesen Cassen beitragspflichtig sind, mögen dieselben nun Gewerbsinhaber oder Gehilfen sein, der genossenschaftlichen Krankencasse zuzuweisen sein.

2. Bestehen jedoch bei einer Genossenschaft, welcher der Straffällige angehört, keine Gehilfen, so entfällt dann selbstverständlich auch die Gründung einer eigenen genossenschaftlichen Krankencasse.

Da kommt es nun darauf an, ob nicht etwa bei dieser Genossenschaft eine Unterstützungscasse für die Genossenschaftsmitglieder besteht oder mit ihr verbunden ist, zu welcher dieselben beitragspflichtig sind; besteht bei der Genossenschaft, zu welcher der Straffällige gehört, eine solche

Unterstützungscasse, oder ist eine solche mit der Genossenschaft verbunden, so ist die Geldstrafe eben dieser Cassa zuzuweisen.

3. Ist dies aber nicht der Fall oder gehört der Straffällige überhaupt zu gar keiner Genossenschaft, so ist die Geldstrafe dem Armenfonde zuzuweisen.

4. Endlich handelt es sich um die interimistische Entscheidung, welchem Fonde diese Geldstrafen gegenwärtig bis zu jenem Zeitpunkte zuzuweisen sind, wann die Genossenschaften, bei welchen gewerbliche Gehilfen bestehen, ihrer gesetzlichen Verpflichtung entsprochen haben werden.

Gehört der Straffällige zu einer Genossenschaft, so ist die Geldstrafe, wenn er ein selbständiger Gewerbsinhaber ist, der Genossenschafts- oder Unterstützungscasse, wenn er aber ein Gehilfe ist, der Gehilfenunterstützungs- oder Krankencasse zuzuweisen, zu welcher derselbe gegenwärtig beitragspflichtig ist.

Gehört hingegen der Straffällige zu keiner Genossenschaft, so ist die Geldstrafe, wie schon früher erwähnt, dem Armenfonde zuzuweisen.

In Bezug auf die formelle Behandlung der von Seite des Magistrates dem Gemeinderathe zur Beschlussfassung vorzulegenden Actenstücke wurde mit Präsidialerlass vom 24. Mai 1886 nachstehende Verfügung getroffen:

1. In sämtlichen dem Gemeinderathe vorzulegenden Referaten sind am Schlusse derselben die vom Magistrate gestellten Anträge präzise und genau zu formulieren. Sollte diese Formulierung bereits im Laufe des Referates erfolgt sein, so sind sämtliche Anträge am Schlusse des Referates neuerlich ihrem Wortlaute nach zu resumieren, so dass jederzeit sofort ein klarer Überblick über die Magistratsanträge möglich ist.

2. Treffen bei Erledigung eines Actenstückes die Competenzen des Gemeinderathes und des Magistrates derart zusammen, dass ein Theil der Anträge nach dem Gemeindestatute oder anderen gesetzlichen Bestimmungen vom Magistrate im eigenen Wirkungskreise zu erledigen, die Beschlussfassung über die restlichen Anträge jedoch dem Gemeinderathe vorbehalten ist, so ist auch dieser Umstand im Referate ausdrücklich hervorzuheben und genau zu betonen, welche Anträge dem Gemeinderathe zur Entscheidung vorgelegt werden.

Ferner sind folgende Präsidialerlässe anzuführen:

vom 1. Juni 1886, wonach die bisher bei einzelnen Beamtenkategorien üblich gewesenen Legitimationskarten mit unbestimmter Gültigkeitsdauer eingezogen und an deren Stelle solche Legitimationskarten ausgefertigt wurden, auf welchen die Dauer der Gültigkeit der betreffenden Karten ausdrücklich angegeben ist;

vom 5. Juli 1886, womit verfügt wurde, dass in Zukunft den Besetzungsvorschlägen auch die Qualifikationstabellen jener Beamten anzuschließen sind, welche zwar an der Tour sind, sich jedoch um den erledigten Dienstposten nicht beworben haben und im Sinne des § 18 der Dienstpragmatik im Besetzungsvorschlage unter Hervorhebung dieses Umstandes einfach mit Namen angeführt werden, und

vom 17. Juli 1886, wonach in Zukunft die Bewerber um Stiftungen und Stipendien, deren Gesuche mangelhaft instruiert sind, vorzuladen sind, damit auf diese Weise, wenn möglich, eine ausreichende Ergänzung ihrer Gesuchsbeilagen rechtzeitig erzielt werde.

Mit den Erlässen der Magistratsdirection vom 4. August, 30. November und 21. December 1886 wurden Vorschriften über die Bezeichnung der portofreien Amtscorrespondenz und der Geldsendungen des Magistrates gegeben. In Bezug auf die Amtscorrespondenz hat nunmehr als Grundsatz zu gelten, dass Correspondenzen, welche an Ämter gerichtet sind, die Bezeichnung „Portofreie Gemeindedienstsache“, wenn sie aber an portopflichtige Personen ergehen, die Bezeichnung „Gemeindedienstsache, Porto bei der Abgabe“ zu erhalten haben, was schon in den Concepten ersichtlich zu machen ist. Alle derlei Ausfertigungen müssen ferner mit der Überschrift „Vom Wiener Ma-

gistrate“ versehen und amtlich gesiegelt sein. In jenen Fällen, wo der Magistrat das Porto entrichtet, ist dies in den Concepten mit den Worten „Porto hier“ zu bemerken.

Mit Erlass der Magistratsdirection vom 8. October 1886 wurde über Auftrag des Bürgermeisters erinnert, daß die städtischen Beamten weder von den Obmännern der Sectionen, noch von einzelnen Mitgliedern des Gemeinderathes Aufträge zu empfangen haben, sondern daß nur der Bürgermeister oder dessen Stellvertreter namens des Gemeinderathes Aufträge ertheilen können. Falls sich einzelne Mitglieder des Gemeinderathes an Beamte mit dem Ansinnen wenden sollten, für sie oder die Section oder den Gemeinderath Arbeiten selbst zu verfassen oder deren Verfassung zu veranlassen, sind dieselben dahin zu verständigen, daß sie sich wegen Erwirkung eines diesbezüglichen Auftrages für den Magistrat an den Bürgermeister oder in seiner Verhinderung an dessen Stellvertreter wenden wollen.

Ein Magistratsdirectionserlass vom 16. October 1886 hat die rechtzeitige Vorschreibung der Gewerbezurücklegungen in den Liquidationshauptbüchern des Steueramtes zum Gegenstande, damit nicht gegenstandslose Zahlungsaufforderungen an Parteien oder Concurssmassaverwalter gerichtet und nicht unrichtige Nachweisungen über Steuer rückstände an die k. k. n.-ö. Finanzprocuratur vorgelegt werden.

Da in den Arrestanweisungen keine Bestimmung darüber enthalten ist, zu welcher Stunde der Arrestantritt erfolgen kann, wurde mit Erlass der Magistratsdirection vom 6. December 1886 mit Rücksicht auf die Hausordnung bestimmt, daß der Antritt der Arreststrafen im städtischen Polizeigefangenhause ohne Unterschied der Jahreszeit nur zwischen 6 Uhr morgens und 6 Uhr abends stattfinden darf, was in den Arrestanweisungen ersichtlich zu machen ist. Den Referenten, welche die Arrestanweisung auszufertigen haben, bleibt es aber überlassen, ausnahmsweise in besonders rücksichtswürdigen Fällen den Strasantritt auch nach 6 Uhr abends zu gestatten.

Zufolge Präsidialerlasses vom 2. November 1886 ist von allen Vertragsurkunden, welche an das städtische Archiv oder andere städtische Ämter zur Aufbewahrung gelangen, gleichzeitig eine Copie zu hinterlegen und im Falle solche Urkunden zur Entlehnung verlangt werden, dem Betreffenden in keinem Falle das Original, sondern stets nur die Copie zur Verfügung zu stellen.

Endlich ist zu erwähnen, daß mit Magistratsdirectionserlass vom 23. December 1886 über Anordnung des Bürgermeisters die Verhandlungen über die Verleihung der Zuständigkeit und der österreichischen Staatsbürgerschaft, welche bisher im Departement XVIII geführt wurden, vom 1. Jänner 1887 an dem Departement XVII zugetheilt worden sind.

Buchhaltung.

Die Gesamtzahl der abgegebenen protokollierten Äußerungen und Berichte belief sich auf 14.305, mit Einschluß der nicht protokollierten 1988 auf 16.293 Stücke; die diversen zur Censurierung und Verrechnung überkommenen Empfangs- und Ausgabejournalen weisen insgesammt eine Anzahl von 1,202.363 Empfangs- und Ausgabe posten aus. Die Gebürvorschreibungen wurden auf Grund von 85.041 Stück Widenden und 45.046 anderen Actenstücken in 409.152 Posten vorgenommen, wogegen die Abstattungsverrechnung in 741.216 Abstattungs posten erfolgte. Im ganzen kamen 590 Hauptconto- und Hilfsbücher mit 138.008 Buchconten in Verwendung. Die Rechnungs posten sämmtlicher zur Prüfung eingelangten speciellen Rechnungen beliefen sich auf 1,970.535 und die der Adjustierungen und Liquidierungen auf 52.145.

Gleichwie in den Vorjahren haben somit die Geschäfte der Buchhaltung auch im Jahre 1886 zugenommen, und zwar haben nicht nur die bereits bestandenen Geschäftszweige eine weitere Ausdehnung erfahren, sondern es sind auch die Wirkungen der schon im vorjährigen Verwaltungsberichte erwähnten, über Anordnung des Präsidiums im Juli 1885 erfolgten Übernahme aller in den neun Gemeindebezirkskanzleien verwahrten Urkunden, Werteffecten und Bargelder der dort verwalteten Stiftungen in die städtische Hauptcassa erst im Jahre 1886 auffällig zutage getreten, indem sich hiedurch für die Buchhaltung ein bedeutender Zuwachs an Buchführungs- und Censursgeschäften sowie an protokollierten Äußerungen ergab.

Archiv, Bibliothek.

Die Agendenzahl für Archiv und Bibliothek belief sich im abgelaufenen Jahre auf 586. Von der Direction des Archivs und der Bibliothek wurden 143 Gutachten erstattet.

Das Archiv erhielt einen Zuwachs von 436 Acten der currenten Geschäftsgebarung des Magistrates und hat in 83 Fällen in administrativen Angelegenheiten Acten ausgefolgt.

Aus der Bibliothek, welche seit Ende Juli 1886, unmittelbar nach ihrer Neuaufstellung, der allgemeinen Benützung zugänglich gemacht wurde, sind 596 Werke in 838 Bänden entlehnt worden.

Außerdem wurde die Bibliothek während der gewöhnlichen Amtsstunden von circa 3000 Personen benützt. Seit 1. October 1886 ist dieselbe nicht allein täglich vormittags von 9 bis 1 Uhr, sondern jeden Dienstag und Freitag auch von 3 Uhr nachmittags bis 7 Uhr abends geöffnet, und es sind an diesen Nachmittagen an 140 Personen 310 Werke zum Gebrauche innerhalb der Bibliotheksräume ausgefolgt worden.

Städtisches Lagerhaus.

Die Bureaugebarung im städtischen Lagerhause im Jahre 1886 erstreckte sich auf 9126 eingehende und 20.547 ausgehende Correspondenzen, 6215 Circulare und 29.562 Rechnungen im Betrage von 1,021.880 fl. 50 kr. (im Jahre 1885 sind 37.713 Rechnungen im Betrage von 1,210.582 fl. 76 kr. ausgefertigt worden).

Bezüglich der Geld- und Buchungsgebarung und des Warenaufsatzes siehe Capitel D, Abschnitt XIV „Markt- und Approvisionierungswesen“.

Stadtphysikat.

Die Zahl der beim Stadtphysikate im Jahre 1886 durchgeführten Agenden betrug 52.235, wovon 33.148 auf die I. Section (für Hygiene und Sanitätspolizei) und 19.087 auf die II. Section (für Medicinalwesen überhaupt) entfielen.

Von den Amtshandlungen der I. Section sind besonders zu erwähnen:

1762 Augenscheine und commissionelle Verhandlungen.

244 Exhumierungen.

957 Amtshandlungen wegen Leichentransportes.

1243 Chemische Untersuchungen von Genuss-, Arznei-, Schönheitsmitteln etc.

2754 Revisionen von Leichenkammern, Friedhöfen, in Mineralwasserniederlagen, Apotheken, Gifthandlungen, Kranken- und Humanitätsanstalten, Badeanstalten und von Effecten Fremder; außer diesen Revisionen wurden solche von den Sanitätsaufsehern in den Häusern der Stadt anlässlich der bestandenen Choleraepidemie in 12.147 Fällen und behufs Erzielung einer Wasserersparnis zur Zeit des geringeren Zuflusses der Hochquellen in 16.092 Fällen durchgeführt.

- 5111 Amtshandlungen in Bezug auf Desinfection.
 7749 Anzeigen der Sanitätsaufseher über sanitäre Gebrechen.
 2658 Erhebungen der städtischen Ärzte und Sanitätsaufseher über contagiöse Krankheiten.
 Von den Geschäften der II. Section sind hervorzuheben:
 792 Zeugnisbestätigungen.
 1892 Ärztliche Untersuchungen von Beamten, Lehrern, Schülern, Dienern, Pfründnern zc.
 161 Intervenierungen bei der Militärstellung, bei Sitzungen u. dgl.
 304 Revisionen von Recepten, zahntechnischen Ateliers, Humanitätsanstalten zc.
 7323 Anzeigen über miasmatisch-contagiöse Krankheiten.
 714 Intervenierungen bei sanitätspolizeilichen Obductionen.

Stadtbauamt.

Im Jahre 1886 sind im Geschäftsprotokolle des Stadtbauamtes 3694 Actenstücke zur Protokollierung gelangt, welche im Wege der Bauamtsdirection zur Bearbeitung gelangten.

An die einzelnen Fachabtheilungen gelangten Geschäftsstücke in folgender Anzahl:

I. Hochbau	5.733	Stück
II. Straßen- und Canalbau	5.756	"
III. Wasserleitung und Beleuchtung	8.873	"
IV. Baupolizei	16.941	"
zusammen	37.303	Stück

und wurden dieselben von den einzelnen Fachabtheilungen, mit Ausnahme der oben genannten 3694 Directions-Actenstücke, welche in der Gesamtsumme von 37.303 Stück mitgezählt sind, im Sinne der bestehenden Organisation selbständig bearbeitet und direct erledigt.

Der Gesamttacteneinlauf stieg wieder, und zwar gegen das Jahr 1885 um 2390 Stück.

Berichte und Äußerungen wurden im Jahre 1886 zusammen 22.840 erstattet (1885 19.778), selbständige Amtshandlungen 38.097 vorgenommen (1885 38.364), in 7497 Fällen (gegen 6516 im Vorjahre) intervenierten Vertreter des Stadtbauamtes im Vereine mit dem Magistrate und mit anderen Behörden.

Zur Revision gelangten 10.568 Conten (1885 9063), ferner wurden 2572 Pläne (gegen 2218 im Jahre 1885) verfasst.

In den dem Stadtbauamte unterstehenden Probierstationen wurden folgende Prüfungen vorgenommen:

Wassermesser	4.564	(1885	3.544)
Wasserleitungsrohre	7.332	(1885	4.500)
Leuchtgas	420	(1885	349)
elektrisches Licht	105	(1885	—)
hydraulische Bindemittel	4.598	(1885	4.120)
zusammen	17.019	(1885	12.513)

Conscriptionsamt.

a) Abtheilung für die Evidenzhaltung der Bevölkerung und für das Recrutierungswesen.

Zur Amtshandlung im eigenen Wirkungskreise durch das Einreichungsprotokoll zugewiesene Actenstücke 42.181

Zur Äußerung und Berichterstattung von Magistratsdepartements und der k. k. Polizei übermittelte Actenstücke	17.003
Heimatscheine und Paßsanweisungen	5.318
Arbeitsbücher für Einheimische und Fremde	12.489
Asylbücher für das städtische Asyl und Werkhaus	981
Einschreiten um Heimatscheine für Fremde	1.255
An Parteien ausgegebene Zuständigkeitsbestätigungen in Armensachen für Humanitätsanstalten zc. zc.	17.114
Vom Amte selbst im kurzen Wege gepflogene Correspondenzen	19.002
Aufgenommene Meldungen Stellungspflichtiger	10.700
Directe Postexpeditionen	52.889
Verschiedene Eintragungen	4.113

Hiezu kommen die Führung des Populationscatasters für Einheimische und Fremde, die Vorarbeiten für die Recrutierung und die Verfassung des Losungs- und Recrutierungsactes.

b) Abtheilung für Militäreinquartierungs- und Vorspannsangelegenheiten.

Geschäftsgebarung:

Zahl der Geschäftsstücke	731
Postnummern des Einquartierungsprotokolles	1.257
" " Vorspannsprotokolles	92
" " Rückstands- und Veränderungsprotokolles	157
" " Pferdeverzeichnisses	3.155
" " Wagenverzeichnisses	3.363
Amtshandlungen anlässlich der Ausbezahlung des vierteljährigen Mietzinses an jene Hauseigenthümer, bei welchen sich verheiratete Unterofficiere auf Staatskosten eingemietet hatten	478
Verbuchungen im Depositenjournale, Geldhauptbuche, Geldjournale und Contobuche	444

Im Jahre 1886 hat weder eine Pferde-, noch eine Wagenzählung stattgefunden.

Cassagebarung:

An Quartierträger ausbezahlte Vergütungsbeträge	76.862 fl. 57 kr.
An den Vorspannspächter ausbezahlte Vergütungsbeträge	1.054 „ 13 „

c) Abtheilung für Evidenzhaltung der Urlauber und Reservemänner.

Zur Amtshandlung im eigenen Wirkungskreise zugewiesene Actenstücke	20.348
Zur Äußerung und Berichterstattung von Magistratsdepartements übermittelte Actenstücke	555
An- und Abmeldungen von Recruten, Urlaubern, Reservemännern und Ersatzreservisten (inclusive Wohnungsveränderungs-Anmeldungen)	46.774
Einberufungen zur activen Dienstleistung, Waffenübung, Nachcontrole zc.	13.690
Anfragen, Parteienvorladungen und vom Amte selbst im kurzen Wege gepflogene Correspondenzen	16.189

Polizeiliche Ausforschungen	8.141
Verschiedene Eintragungen	3.940
Directe Postexpeditionen	15.462
Bei der Controlsversammlung im Jahre 1886 sind erschienen Urlauber, Reservisten und Ersatzreservisten	10.530

d) Abtheilung für Militärtaxangelegenheiten.

Geschäftsgebarung:

Zugewiesene Geschäftsstücke	3.940
Neu vorgelegte Militärtaxbemessungsbögen	1.713
Executionsanzeigen	7.885
Anzahl der in Evidenz gestandenen militärtaxpflichtigen Personen	16.079
Anzahl der journalisirten Posten (Einzahlungen)	12.340

Cassagebarung:

Neu vorgeschriebene Militärtaxen	48.206 fl. — fr.
Eingezahlte Militärtaxen	43.587 " — "
Erlegte Depots aus Anlaß von Auslandsreisebewilligungen und Auswanderungen	9.288 " 45 "

e) Abtheilung für das Todtenbeschreibwesen.

Geschäftsgebarung:

Zugewiesene Geschäftsstücke	7.354
Für die verschiedenen Departements ausgestellte Todesbestätigungen	816
Postnummern des Beerdigungsgebühren-Rückstands-Protokolles	3.032
Ausgefertigte Catasterblätter über Verstorbene für den Amtsgebrauch	4.924
Berabfolgte gedruckte Verzeichnisse über Verstorbene	58.790
Eintragungen in das Todtenprotokoll nach dem vollen Rationale der Verstorbenen	21.806
Grabstellanweisungen für gemeinsame Gräber	17.271
" " Einzelgräber	1.574
" " Arcadengrüfte	2
" " fertige Doppelgrüfte	7
" " fertige einfache Grüfte	13
" " Doppelgruftplätze	12
" " einfache Gruftplätze	32
Beilegungsanweisungen für Einzelgräber	814
" " Arcadengrüfte	2
" " Doppelgrüfte	18
" " einfache Grüfte	40
Anweisungen für die Bestattung von Särgen mit Leichentheilen	2.177
Erhumierungsanweisungen	215
Berständigungen der Matrifenführer	17.090

Cassagebarung:

Gesamteinnahme	208.638 fl. 16. ₅ fr.
Gesamtausgabe	3.810 " 04. ₅ "

Marktcommissariat.

Nachstehende Daten geben ein Bild der Thätigkeit des städtischen Marktcommissariates im abgelaufenen Jahre. Es fanden statt:

- 394.617 Revisionen in markt-, gewerbe- und sanitätspolizeilicher Beziehung,
- 39.358 Steuer- und Gebürenehebungen,
- 4.541 Intervenierungen in Streitfällen zwischen Käufern und Verkäufern,
- 889 commissionelle Verhandlungen,
- 3.233 Localuntersuchungen.

Unter den im Jahre 1886 vom Marktcommissariate erhobenen 40.255 Ausländern sind besonders zu erwähnen:

- 15.144 sanitätspolizeiliche,
- 16.140 marktpolizeiliche,
- 295 feuerpolizeiliche,
- 2.765 gewerbepolizeiliche Übertretungen und
- 3.878 Übertretungen der Nischvorschriften.

Die Zahl der ausgefertigten Viehpässe belief sich auf	22.752
jene der Gesundheitscertificate auf	2.957
der anderen Ausweise und Certificate auf	26.623
der Jagdkarten auf	1.475
der Fischereikarten auf	480

Die Summe der durch das Marktcommissariat eingehobenen Marktgebühren betrug 370.760 fl. 87 kr.

Städtische Schlachthäuser.

Die Geschäftsgebarung in den städtischen Schlachthäusern im Jahre 1886 lässt sich aus nachstehenden Daten entnehmen:

	Schlachthaus zu St. Marx	Schlachthaus in Gumpendorf
Anzahl der Geschäftsstücke	279	158
Zahl der Artikel der wöchentlichen Viehstandsjournalen, von welchen ein Duplicat an die städtische Buch- haltung einzusenden ist:		
a) in der Zuweisung (d. i. über den Eintrieb von Schlachtvieh)	10.524	7.265
b) in der Verwendung (d. i. über den Abtrieb zur Schlachtung)	12.259	13.401
Rechnungsposten im wöchentlichen Schlachtgebührenjournalen, wovon ebenfalls eine Abschrift der städtischen Buch- haltung übermittelt wird, und der Schlachtgebühren- quittungen je	8.868	6.180
Ausgestellte Erlaubnisscheine	12.259	13.401
Gesundheitscertificate (Pässe)	1.694	505
Sanitätsanstände	1.667	844

Städtische Hauptcassa.

Cassabewegung.

Im Baren:

	Empfang		Ausgabe	
	Ö. W.	fr.	Ö. W.	fr.
Bei den eigenen Geldern	19,628.441 fl.	— fr.	21,309.819 fl.	15.5 fr.
beim Versorgungsfonde	2,279.674 „	28.5 „	2,289.981 „	62 „
„ Bürgerladfonde	25.073 „	37 „	25.114 „	— .5 „
„ Bürgerhospitalfonde	808.816 „	3.5 „	823.372 „	49.5 „
bei den Depositen	1,344.936 „	58.5 „	1,258.170 „	51.5 „
„ „ Vorspanngeldern	2.008 „	36 „	1.409 „	29 „
beim Ringtheater-Hilfsfonde	77.252 „	4 „	77.416 „	94 „
bei der Schwestern Fröhlich-Stiftung	9.648 „	55 „	8.562 „	98 „
Summa	24,175.850 fl.	22.5 fr.	25,793.847 fl.	— fr.
zusammen 49,969.697 fl. 22.5 fr. (gegen 47,901.116 fl. 73.5 fr. im Vorjahre).				

In Obligationen:

	Empfang		Conv.-M.	
	Ö. W.	fr.	fl.	fr.
Bei den eigenen Geldern	79.442 fl.	83 fr.	— fl.	— fr.
beim Versorgungsfonde	35.759 „	59 „	1.240 „	— „
„ Bürgerladfonde	100 „	— „	— „	— „
„ Bürgerhospitalfonde	81.123 „	32 „	160 „	— „
bei den Depositen	1,144.974 „	24 „	43.070 „	— „
beim Ringtheater-Hilfsfonde	24.382 „	56 „	— „	— „
bei der Schwestern Fröhlich-Stiftung	5.778 „	37 „	— „	— „
Summa	1,371.560 fl.	91 fr.	44.470 fl.	— fr.

	Ausgabe		Conv.-M.	
	Ö. W.	fr.	fl.	fr.
Bei den eigenen Geldern	39.042 fl.	83 fr.	23.300 fl.	— fr.
beim Versorgungsfonde	32.230 „	35 „	520 „	— „
„ Bürgerladfonde	100 „	— „	— „	— „
„ Bürgerhospitalfonde	147.850 „	91 „	154 „	— „
bei den Depositen	1,257.548 „	91 „	50.960 „	42.5 „
beim Ringtheater-Hilfsfonde	37.800 „	85 „	— „	— „
bei der Schwestern Fröhlich-Stiftung	6.100 „	74 „	— „	— „
Summa	1,520.674 fl.	59 fr.	74.934 fl.	42.5 fr.
zusammen	2,892.235 „	50 „	119.404 „	42.5 „
1885	3,654.382 „	80 „	248.004 „	42.5 „

Die Abwicklung der diesfälligen Cassageschäfte im Baren erfolgte an 8 Cassen, die in Obligationen unmittelbar durch die Direction der städtischen Hauptcassa.

Von vorstehenden Barbeträgen entfallen:

auf die	Empfang		Ausgabe		Anzahl der Parteien
	Ö. W.	fr.	Ö. W.	fr.	
Empfangscassa	21,379.458 fl.	63 fr.	— fl.	— fr.	39.320
Ausgabscassa	— „	— „	17,157.028 „	31.5 „	36.218
Lehrercassa	— „	— „	2,339.520 „	90 „	4.814

auf die	Empfang Ö. W.	Ausgabe Ö. W.	Anzahl der Parteien
Pensionscassa	— fl. — fr.	349.942 fl. 40. ₅ fr.	6.775
Anlehens- und Bürgerspital- fondscassa	1,575.961 „ 34. ₅ „	5,211.096 „ 15 „	10.955
Cassa für Wasserbezugsge- büren, Strafen, Platz- zins, Hundesteuer und Lohnwagenlicenz-Gebühren	717.174 „ 10 „	— „ — „	38.774
Cassa der Taxabtheilung	503.256 „ 15 „	306.858 „ 58 „	22.576
Pfründnercassa	— „ — „	429.400 „ 65 „	122.094
Summa	24,175.850 fl. 22. ₅ fr.	25,793.847 fl. — fr.	281.526
	zusammen 49,969.697 fl. 22. ₅ fr.		

Liquidationsarbeiten.

a) Hauptcassa.

(Mit den Abtheilungen für Lohnwagenlicenz-Gebühren, Strafgeelder, Platzzins, Hundesteuer und Pfründenzahlungen aus dem Hilfsfonde für die beim Brande des Ringtheaters Verunglückten und deren Hinterbliebene, dann der Schwestern Fröhlich-Stiftung.)

Die Zahl der der Hauptcassa zur Erledigung zugewiesenen Geschäftsstücke betrug	9.999
Zur Journalisierung in den Empfangs- und Ausgabe- journalen gelangten	223.705 Posten
Die Buchvorschreibungen betrugen	151.221 „
die Liquidierungen	285.819 „
An Quittungen kamen zur Ausfertigung	67.740 Stück
an Cassaanweisungen	46.666 „

b) Taxabtheilung.

Die Zahl der der Taxabtheilung zur Erledigung zuge- wiesenen Geschäftsstücke belief sich auf	71.769
jene der Journalisierungen auf	96.561 Posten
der Buchvorschreibungen auf	157.576 „
und der Liquidierungen auf	31.153 „

Ferner wurden ausgefertigt:

Buchauszüge und Abschriften	48.293 Stück
Quittungen und Notizen	77.516 „
Cassaanweisungen	29.582 „
Executionsaufträge	59.414 „

Die Gesamtzahl der an die Taxcommissäre ergangenen Executionsaufträge betrug:

a) bei den fremden Gebühren	128.070
b) „ „ politischen Gebühren	7.788
zusammen	135.858

Pfändungen wurden vorgenommen 1.846

Transferierungen 18

Hiebei mußte in 15 Fällen Polizeiassistenz in Anspruch genommen werden.

c) Ansehenscassa

(einschließlich jener Ausfertigungen, welche die Hereinbringung von Genossenschaftsgebühren bedingt).

Die Zahl der zugewiesenen Geschäftsstücke betrug	3.592	
jene der Journalisierungen	9.349	Posten
der Buchvorschreibungen	15.729	"
und der Liquidierungen	127.500	"

Ferner wurden ausgefertigt:

Buchauszüge und Abschriften	229	Stück
Quittungen	3.427	"
Cassaanweisungen	2.996	"
Executionsaufträge	4.127	"

d) Cassa zur Einhebung der Wasserbezugsgebühren.

Journalisierungen	23.698	Posten
Buchvorschreibungen	8.505	"
Liquidierungen	12.975	"
Ausgefertigte Quittungen und Notizen	12.888	Stück
" Cassaanweisungen	14.280	"
" Executionsaufträge	7.875	"

e) Bürgerhospitalfondscassa.

Journalartikel	6.205	
Buchvorschreibungen	5.450	Posten
Liquidierungen	24.789	"
Buchauszüge und Abschriften	77	Stück
Ausgefertigte Quittungen	1.517	"

Steueramts und Steuerexecutionsamt.

Die Gesamtgebarung im städtischen Steueramte betrug im Jahre 1886 inclusive des mit Ende 1885 verbliebenen Cassarestes (per 228.755 fl. 41.₅ fr.) 34,416.407 fl. 67 fr. gegen 34,346.500 fl. 18 fr. im Vorjahre.

Diese Steuerbeträge sind unter Benützung von 1,006.464 Journalartikeln und 296.874 Strazzaposten in Empfang gestellt worden. Zur Verrechnung derselben waren 213 Bücher mit 147.525 Conten erforderlich, in welchen 90.306 Gebührenveränderungen vorgenommen wurden.

An Staats- und Fondscassen wurden abgeführt 34,256.409 fl. 25.₅ fr.

Zur amtlichen Behandlung kamen in das Steueramt 67.361 Acten; es wurden 3983 Ernierungsnoten, 9233 Erwerbsteuercheine, 63.737 Zahlungsaufträge ausgefertigt und 4518 Anzeigen, Eingaben und Ausweise verfaßt. An Rückstandsposten verblieben mit Ende 1886 100.471, daher gegenüber dem Vorjahre eine Abnahme um 4823 Posten zu verzeichnen ist. Gesuche um Ratenbewilligung zur Zahlung der rückständigen Steuer wurden im abgelaufenen Jahre 4683 von Seite der Contribuenten überreicht, so daß sich auch hiebei eine Abnahme, und zwar um 433 Stück ergeben hat.

Von den Steuerpostanweisungen für den Polizeirayon Wien wurde in 9282 Fällen Gebrauch gemacht, während in 956 Fällen die rückständige Steuer auswärts domicilierender Contribuenten durch Vermittlung der k. k. Bezirkshauptmannschaften und der Bürgermeisterämter zur Einhebung und Übermittlung gelangte.

Zur Einbringung rückständiger Steuern und Zuschläge wurden 98.721 Exe-

cutionseinlegungs-Bolleten, 60.969 Pfändungsaufträge, 4060 Sequestrationsaufträge und 6876 Requisitionsschreiben ausgefertigt.

Bei 10.016 Contribuenten mußte die Pfändung mit Rücksicht auf die gänzliche Verarmung unterbleiben. Zur Durchführung gelangten 19.328 Pfändungen, in 1761 Fällen wurde die Transferierung der Effecten und von 275 Parteien die Veräußerung der Pfandobjecte vorgenommen. Durch die Steuercommissäre wurde von 25.635 Contribuenten ein Steuerbetrag von 832.836 fl. 78 kr. hereingebracht.

Noch wird bemerkt, daß über das Vermögen von 135 Contribuenten der Concurs eröffnet worden ist.

Über die executiven Schritte zur hereinbringung der landesfürstlichen Steuern sammt Zuschlägen und die hiedurch erzielten Resultate in den letzten fünf Jahren gibt das statistische Jahrbuch im Abschnitte X näheren Aufschluß.

Kanzlei.

Der Geschäftsumfang der von der Kanzleidirection geleiteten Ämter während des Jahres 1886 war folgender:

Im magistratischen Einreichungsprotokolle wurden mit Ausschluß der girirten Geschäftsstücke 407.292, gegen das Vorjahr um 10.861 Einläufe mehr protokolliert.

Außerdem hat die Auftragung von 34.720 (gegen das Vorjahr um 6425 mehr) eingelangten und an die Bureaux und Ämter ohne neuerliche Protokollierung abgegebenen Geschäftsstücken stattgefunden und mußten bei Behörden und Ämtern in und nächst Wien zur Aufklärung behufs Priorierung von beim Magistrate eingelangten Geschäftsstücken 362 Erhebungen gepflogen werden.

Im Expedite wurden 212.318 Mundierungsacten und 26.332 andere Acten behandelt; hiebei waren 394.724 Schriftstücke auszufertigen und 208.738 Widenden durchzuführen. Hievon entfielen auf Steuer- und Gewerbesachen 126.172 Schriftstücke und 79.330 Widenden und auf die Agenden des Bezirkschulrathes 27.346 Schriftstücke nebst 1767 Widenden.

Gegen das Vorjahr zeigt sich ein Plus von 4214 Mundierungsacten, von 4436 anderen Acten, von 8850 Munden und von 18.769 Widenden.

Durchschnittlich entfielen auf einen Mundanten 7794 und auf einen Collationanten 49.340 Schriftstücke, auf einen Manipulanten 32.641, auf einen Expedienten 26.539 und auf einen Indicisten 130.565 Acten.

Das Anwachsen der Arbeit veranlaßte, daß 17.623 Acten außer den gewöhnlichen Amtsstunden behandelt werden mußten. Ebenso mußten die jährlich wiederkehrenden Arbeiten für die Gemeinderaths- und Bezirksauswahlschulrathswahlen, ferner zur Durchführung der Wahlen für das Gewerbegericht der Metallarbeiter 19.541 und zur Constituierung der Gewerbsgenossenschaften 27.607 diverse Schriftstücke außer den gewöhnlichen Amtsstunden ausgefertigt werden.

Mit den lithographischen Pressen wurden für die Magistrats- und Präsidialkanzlei 152.540 Schriftstücke mit 288.262 Druckseiten und mit den hektographischen Apparaten 67.587 Schriftstücke mit 70.199 Druckseiten vorbereitet und dadurch die Mundierungsarbeiten unterstützt.

Die Abtheilung für Zustellungen hatte einschließlich der Zustellungen anlässlich der verschiedenen Wahlen, der Tagesordnungen, Sitzungsprotokolle u. an die Gemeinderäthe und Bezirksvorsteher 859.117, also gegen das Vorjahr um 20.351 Expeditionen mehr zuzustellen und außerdem im I. Bezirke 14.250 Rundmachungen zu affigieren.

Registratur.

In der Hauptregistratur wurden im Jahre 1886 332.378 Acten, daher um 10.725 weniger als im Vorjahre registriert und 51.541 Acten, daher um 3.938 mehr als im Vorjahre ausgehoben.

Die Summe der im Jahre 1886 registrierten Acten vertheilt sich auf die einzelnen Registratursdepartements, resp. nach Agenden wie folgt:

Dienstsachen und Pensionen, Wahlangelegenheiten zc.	1.712
Wirtschaftsgegenstände	2.615
Gefällsachen, Hundesteuer	66.012
Grund-, Haus- und Einkommensteuer	8.886
Erwerbsteuer	95.628
Bürgerrechte, Auszeichnungen und Gedenksachen	422
Markt- und Approvisionierungs-Gegenstände	2.111
Handel und Gewerbe	11.919
Kirchensachen und Matrikenwesen	2.921
Armenwesen (Wohlthätigkeits-, Humanitätsfachen)	35.359
Krankenhausverpflegsgebühren	12.900
Schulsachen ¹⁾	4.019
Militär- und Conscriptiionsgegenstände, Ehefachen zc.	46.265
Bau-, Feuer-, Sanitäts- und Straßenpolizei	37.906
Mixta	3.703

Die bedeutende Verminderung der Agenden der Registratur in Militär-angelegenheiten (gegen das Vorjahr um 15.925) hat ihren Grund in der im Conscriptiionsamte durchgeführten Geschäftsvereinfachung.

In der Registratur des Departements XIV (für Schub- und Gaujier-angelegenheiten), welche von einem Beamten aus dem Status der Hauptregistratur besorgt wurde, ergaben sich 13.865 Actenregistrierungen (um 856 mehr als im Vorjahre).

Städtische Versorgungsanstalten.

Nachstehende Tabelle vermittelt den Einblick in die Geschäftsbewegung bei den städtischen Versorgungsanstalten im Jahre 1886.

Anstalt	Geschäftsstücke	Veränderungen im Standesprotokolle	P o s t e n			
			im Geldjournal	im Depositen- journal	der Material- rechnung	im Inventar
Bürgerversorgungsanstalt in Wien	414	152	2347	114	711	982
Versorgungshaus in Wien	6958	3221	2970	223	1338	1788
„ „ Döbbs	1158	382	2182	12	1054	1079
„ „ Mauerbach	970	410	1021	71	669	1014
„ „ St. Andrä a. d. Traisen	582	170	1321	45	529	757
„ „ Liesing	783	333	1824	87	939	938

¹⁾ Hier kommt in Betracht, dass das Magistratsdepartement X auch die Geschäfte des Bezirkschulrathes besorgt, welcher eine eigene Registratur besitzt. (Vergl. S. 43.)

Städtisches Asyl- und Werkhaus.

Im Jahre 1886 betrug die Anzahl der Geschäftsstücke 1122; Veränderungen im Personalstande durch Zuwachs und Abfall sind 64.768 (1885: 42.361) vorgekommen und durchgeführt worden. Über die geleisteten Arbeiten im Werkhause wurden 12 Monatsausweise mit 298 Beilagen und 52 Wochenausweise mit 893 Detailausweisen ausgefertigt.

Die Posten des Geldjournalcs und der Geldrechnung, doppelt geführt, beliefen sich auf 886, jene der Materialrechnung auf 489 und jene des Schätzungsinventares auf 899.

Die Protokollsaufnahmen mit den von der k. k. Polizeibehörde auf Grund des § 4 des Vagabundengesetzes in das Werkhaus gestellten Individuen, welche die Annahme der Arbeit und hiemit auch der Unterkunft verweigerten und daher sammt Protokoll zur weiteren Amtshandlung zurückgestellt werden mußten, beliefen sich auf 2295; hier zeigt sich gegenüber dem Vorjahre, in welchem 9514 solche Protokollsaufnahmen stattfanden, eine bedeutende Verminderung, welche dem strengen und exacten Vorgehen des k. k. Polizeicommissariates und des k. k. Bezirksgerichtes Leopoldstadt zu danken ist.

3. Gemeinderathsausschufs für die innere Stadt und Gemeindebezirkskanzleien.

Die Anzahl der dem Gemeinderathsausschusse für die innere Stadt zugewiesenen Geschäftsstücke, welche in 35 vertraulichen Sitzungen der Erledigung zugeführt wurden, betrug im verfloffenen Jahre 1776; Zeugnisse wurden 904 vidiert. Der Gemeinderathsausschufs war zu 378 Localcommissionen geladen worden.

Bei den Bezirkskanzleien gestaltete sich die Geschäftsführung in folgender Weise:

Bezirk	Agenden	Verbuchungen	Ausschusssitzungen		Commissionen
			öffentliche	vertrauliche	
Leopoldstadt . . .	9.026	41.723	12	38	885
Landstraße . . .	8.690	19.373	12	18	507
Wieden . . .	6.758	13.614	14	12	290
Margarethen . . .	5.717	13.143	11	11	442
Mariahilf . . .	6.544	14.132	14	12	331
Neubau . . .	5.825	15.083	12	12	230
Josefstadt . . .	3.684	11.762	10	10	329
Alsergrund . . .	4.431	14.819	9	36	378
Favoriten . . .	4.835 ¹⁾	8.790	12	47	294
zusammen . . .	55.510	152.439	106	196	3.686

Die Gesamtzahl der Agenden und Verbuchungen des Gemeinderathsausschuffes für den I. Bezirk und der Bezirkskanzleien in den übrigen Bezirken vertheilt sich auf die einzelnen Hauptagenden — nach dem für die magistratische Geschäftsführung S. 25 aufgestellten Schema — in folgender Weise:

¹⁾ Der Rückgang der Agendenzahl (1885: 7557) ist nur scheinbar, da im Vorjahre von Seite der Bezirkskanzlei irrthümlich die Agenden des Ortschaftsrathes (2907) mitgezählt worden sind.

I. Geschäftsstücke (Acten).**A. Natürlicher Wirkungskreis der Gemeinde.**

		Anzahl der Geschäftsstücke
1. Localpolizeiliche Agenden.		
Reinlichkeitspolizei		827
Gesundheitspolizei		2.179
Feuerpolizei		155
Marktpolizei		108
Baupolizei		2.951
Straßenpolizei		1.264
Effectensicherstellung		571
Sonstige localpolizeiliche Agenden		908
2. Andere Agenden des natürlichen Wirkungskreises.		
Bürgerrechtsverleihungen		368
Heimatsrechtsverleihungen (exklusive Einbürgerungen)		2.174
Wahlen für den Gemeinderath und die Bezirksvertretungen		490
Personalien (exklusive der in die nächste Post rangierenden Agenden)		207
Gemeineschulangelegenheiten (inclusive Stiftungen für Unterrichtszwecke)		170
Kirchenangelegenheiten		64
Armenpflege (inclusive Armenstiftungen und Armenrathswahlen)		2.371
Verwaltung der städtischen Realitäten		72
Angelegenheiten betreffend	Straßen	850
	Beleuchtung	247
	Canäle	188
	Brücken	19
	Brunnen	28
	Wasserleitungen	117
	Bäder	3
	Gartenanlagen, Alleen etc.	109
Approvisionierungsangelegenheiten		6
Hundesteuer		1.642
Locomotiveisenbahn-Angelegenheiten		15
Pferdeeisenbahn-Angelegenheiten		34
Sonstige hieher gehörige Agenden		4.348
Summe A		22.485

B. Übertragener Wirkungskreis der Gemeinde.

Rundmachung der Gesetze und Verordnungen		2.331
Steuerangelegenheiten		9.048
Gewerbe- und Hausierangelegenheiten:		
a) in Verbindung mit Steuerangelegenheiten		6.128
b) sonstige		458
Militär- angelegenheiten	a) Conscriptioens- und Militäranglegenheiten	1.551
	b) Einquartierung und Vorspannswesen	1.589
	c) Militärtaxangelegenheiten	2.196

13mal zu collegialer Berathung zusammen; außerdem fanden noch 10 besondere Comitésitzungen statt.

Bezüglich der Gesuche um Befreiung vom ferneren Schulbesuche und um Erleichterung des Schulbesuches im Sinne der Schulgesetznovelle vom 2. Mai 1883, sowie bezüglich der Schulverfäumnisanzeigen und der Resultate der hierüber durchgeführten Amtshandlungen wird auf die in dem Abschnitte IX „Unterricht“ gegebenen näheren Daten verwiesen.

b) Ortschaftsräthe.

Die nachstehende Tabelle vermittelt eine Übersicht der Geschäftsbewegung bei den 10 Wiener Ortschaftsräthen im Jahre 1886:

Bezirk	Zahl der protokollierten Geschäftsstücke	Gegen das Vorjahr mehr oder weniger	Zahl der abgehaltenen Sitzungen	Zahl der Commissionen, bei welchen der Ortschaftsrath intervenierte	Zahl der eingelangten Gesuche um Befreiung vom ferneren Schulbesuche	Zahl der eingelangten Gesuche um Gewährung der Schulbesuchserleichterung	Zahl der erstatteten Schulverfäumnisanzeigen
I	838	— 36	12	11	38	2	25
II	3.755	+ 465	10	11	222	12	1.482
III	2.558	+ 221	14	16	86	71	535
IV	2.853	+ 1.469	12	7	94	15	131
V	2.449	+ 352	12	13	148	47	1.545
VI	4.388	+ 222	12	6	95	56	284
VII	1.928	+ 48	11	15	100	16	38
VIII	1.822	— 499	7	23	61	18	16
IX	2.340	+ 217	8	10	64	66	130
X	3.899	+ 992	2	6	83	20	1.960
I—X	26.850	+ 3.445	100	118	991	323	6.146

Ein vergleichender Blick auf die im letzten Verwaltungsberichte Seite 48 veröffentlichte Tabelle zeigt, dass das Plus der Jahre 1872—1882 gegenüber ihren Vorjahren mit den Ziffern von 2831, 1445, 1315, 523, 1800, 2960, 597, 859, 2857, 576 und 1227 sich darstellt, dass das Jahr 1883 gegen 1882 ein Minus von 345 Stücken aufwies, welches auch in der Agendenzahl des Bezirksschulrathes sich widerspiegelt, dass dagegen die Jahre 1884 und 1885 abermals ein Plus von 3290, beziehungsweise 1611 Stücken gegen ihre Vorjahre zeigen. Es ergibt sich also, dass die Steigerung der Agenden der Ortschaftsräthe im Jahre 1886 um 3445 Geschäftsstücke von keiner der bezüglichen Ziffern der Vorjahre erreicht wird. Sie repräsentiert eine nicht weniger als 14,68fache Vermehrung des ursprünglichen Gesamteinlaufes.

In Betreff der Schulverfäumnisanzeigen muß abermals auf die im Verwaltungsberichte pro 1883 S. 34 gemachte bezügliche Bemerkung verwiesen werden.